

An einen Haushalt

Amtliche Mitteilungen

Zugestellt durch post.at

Sölkspuren

Die Zeitung der Naturparkgemeinde Sölk

September
2022



© Manfred Brandner



Gemeinde Sölk

8961 Sölk, Stein an der Enns 100

Tel.: +43 3685 22282

Fax: +43 3685 22282-22

Home: www.soelk.at

E-Mail: gde@soelk.gv.at



Heizkostenzuschuss des Landes für die Heizperiode 2022/2023

Der Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2022/2023 kann zwischen 1. Oktober 2022 und 28. Februar 2023 in der Gemeinde beantragt werden. Die Höhe des Zuschusses beträgt € 340,00 für alle Heizungsanlagen. Als Einkommensgrenzen für die Gewährung des Heizkostenzuschusses gelten unter anderem folgende Richtwerte: Für Ein-Personen-Haushalte € 1.371,00, für Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften € 2.057,00 und für jedes Familienmitglied beziehende im Haushalt lebende Kind € 412,00. Die Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind. Als Einkommen ist das anrechenbare, monatliche Haushaltseinkommen (von sämtlichen, im Haushalt hauptwohnsitzgemeldeter Personen) ausschlaggebend. Der Hauptwohnsitz muss zumindest seit dem 1. September 2022 gemeldet sein. Grundsätzlich **keinen Anspruch** auf Heizkostenzuschuss haben jene Personen, die eine Wohnunterstützung beziehen.

Entsprechende Einkommensbelege (Monatslohnzettel nicht älter als 6 Monate, Pensionsnachweis des laufenden Jahres, etc.) sind bei der Antragstellung vorzulegen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung des Heizkostenzuschusses. Nähere Informationen erhalten Sie gerne im Gemeindeamt.

Freie Mietwohnungen in der Gemeinde Sölk:

- Großsölk 5, Wohnung 3: Gesamtfläche 48,45m², Wohnküche, Schlafzimmer, Vorraum, Bad/WC; Mietpreis € 401,74

Der Mietpreis versteht sich inklusive Betriebskostenvorauszahlung, exklusive Strom.

Bewerbung bitte an die Gemeinde Sölk.

Impressum „Sölkspuren“

Die Zeitung der Naturparkgemeinde Sölk

Inhalt: Informationen und Dokumentationen des Lebens in den Sölkälern und Stein an der Enns.

Erscheinungstermine: März, Juni, September, Dezember.

Herausgeber: Gemeinde Sölk

Für den Inhalt verantwortlich: Die Verfasser der Artikel.

Kontakt:

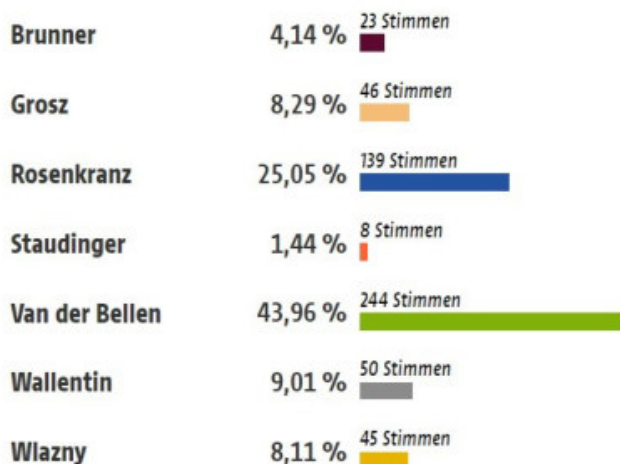
Gemeinde Sölk, E-Mail: gde@soelk.gv.at, Home: www.soelk.at

Hauptredaktion: Manfred Brandner

E-Mail: manfredbrandner@aon.at Tel.: +436767623139

Ergebnis Bundespräsidentenwahl Sonntag, 9. Oktober 2022

Sölk



	2022
Wahlbeteiligung:	46,71 %
Wahlberechtigte:	1.231
Abgegebene Stimmen:	575
Gültige Stimmen:	555
Ungültige Stimmen:	20



Wildhandel Moser

Erzherzog-Johann-Str. 44 - A-8961 Stein/Enns

Tel.: 03685 / 222 81 - Fax: DW - 11

Mobil: 0664 / 432 81 81

E-Mail: wildhandel.moser@gmx.at

Wir übernehmen jede Art von heimischem Wild zu aktuellen Tagespreisen und prompter Bezahlung.

Abholung nach Vereinbarung.
Mobil: 0664 / 432 81 81

amadeus *Alpen* Skischule • Skiverleih

Sportliche Damen als Wiedereinsteiger mit Erfahrung im Umgang mit Kindern für kommende Wintersaison bei **guter Bezahlung** gesucht!

Details im persönlichen Gespräch! Wir freuen uns auf Dich!
Halbtagesstelle oder Vollzeit!

0650 2383910 // office@skischule-amadeus.at

Handy-App GEM2GO zur Information der Gemeindebürger

Die Handy-App GEM2GO steht für die Gemeindebürger zur Verfügung. In dieser App werden zukünftig wichtige Informationen wie z.B. Lawinsperren, Straßensperren, Veranstaltungen, die Gemeindezeitung, der Müllabfuhrplan und vieles mehr, zusätzlich zu den bisherigen Methoden, zur Verfügung gestellt. In den Einstellungen der App ist es möglich, sich mittels PUSH-Benachrichtigungen zu ausgewählten Themen in Echtzeit benachrichtigen zu lassen.



Verfügbar ist GEM2GO im App Store von Apple, Google Playstore, Galaxy App Store und im Huawei App Store. **Einfach die App downloaden, unter Favoriten die Gemeinde Sölk hinzufügen und immer auf dem aktuellen Stand sein!**

Altpapierentsorgung - ein leidiges Problem?

Immer wieder sorgen volle Altpapiercontainer für Verärgerung, besonders unsachgemäß abgelagerte Schachteln. Es ist ärgerlich, wenn man sein Altpapier (fast) nicht mehr unterbringt, weil andere so rücksichtslos sind.

Wie viele Stanleymesser liegen wohl ungenutzt im Haushalt herum? Eines davon ins Auto gelegt, damit ist das Zerkleinern vor Ort sehr einfach zu bewerkstelligen!

Darum ergeht die Bitte an die Bevölkerung, das Altpapier platzsparend zu entsorgen!

Vielen Dank für eure Mithilfe!

20 Jahre auf der Melkalm

Sennerin Martina Ebenschweiger bewirtschaftet seit 20 Jahren die Zaunerhütte in der Breitlahnalm im kleinen Sölkta. Neben Butter und Steirerkas gibt es weitere gute Lebensmittel von der Alm.

Für die vorbildhafte Almbewirtschaftung wurde Martina Ebenschweiger vom Steirischen Almwirtschaftsverein mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Obmann-Stellvertreter Karl Brandner überbrachte die Grüße von Obmann Ök.-Rat Ing. Anton Hafellner und GF DI Rudolf Grabner. Er betonte, dass die Zaunerhütte schon seit Generationen zu den Vorzeigehütten gehört. Karl Brandner erwähnte auch, dass es nicht nur Höhen in der Almwirtschaft gab, sondern auch Tiefen. So wurde die Alm im Jahr 2010 stark durch ein Unwetter in Mitleidenschaft gezogen. Damals bewies Martina Ebenschweiger Nervenstärke und versorgte die eingeschlossenen Besucher und die Almtiere.

Alminspektor DI Franz Bergler schloss sich den Glückwünschen an und betonte die Wichtigkeit der Weitergabe des Wissens um die Almwirtschaft an die Jugend. Er zeigte sich besonders erfreut über die generationenübergreifende Bewirtschaftung der Zauneralm.

Neben den Vorstandmitgliedern Walter Schmiedhofer, Fritz Schrempf und Peter Stocker, waren die Nachbarn-Halter Maria und Heinz Ebner von der Lassachalm und Helga Willsberger von der Sacherseealm bei der Feier mit dabei.





50 Jahre Gemeindepartnerschaft Stadt Ilshofen und Sölk



Hermann Merz und Hermann Hofer verband bereits vor 50 Jahren schon Einiges: Neben dem gleichen Vornamen waren beide Kriegsversehrte, verloren jeweils ein Bein, hatten eine besondere Vorliebe für die Jagd und waren Bürgermeister ihrer Heimatgemeinden Ilshofen und Kleinsölk. Am Leitgabhof in Kleinsölk entstand die Idee der Gründung einer Gemeindepartnerschaft. „Die Begegnung im Sölktales wie im

Hohenloher Land soll unseren Bürgern ein nie versiegender Quell der Freude sein. Die Freundschaft beider Gemeinden ist eine Brücke von Land zu Land“, so ein Zitat aus der Partnerschaftsurkunde vom 2. Juni 1972.

Am Samstag, dem 1. Oktober 2022 reiste eine Schar von rund 50 Ilshofenern aus dem Bundesland Baden-Württemberg per Bus an und wurde in Stein vor dem Gemeindeamt von der Musikkapelle Stein an der Enns musikalisch empfangen. Neben dem Hauptorganisator Vizebürgermeister Karl Brandner fanden sich auch noch einige weitere Wegbegleiter dieser Partnerschaft ein. Sogleich schritt man zur Tat und pflanzte einen Baum: Eine Winterlinde, auch Steinlinde oder wissenschaftlich *Tilia cordata* (lateinisch für herzblättrige Linde), Baum des Jahres 2016 in Deutschland und 2021 in Österreich, fand ihren Platz an der Mittelschule Stein und soll dort die Kinder auf diese Partnerschaft aufmerksam machen. Mit ihren herzförmigen Blättern symbolisiert sie wohl wie kein anderer Baum Liebe und Partnerschaft.

Der Sonntag, 2. Oktober 2022 begann mit einer Festmesse im Gedenken an die verstorbenen Gründungsbürgermeister und Freunde der Partnerschaft in der Pfarrkirche Kleinsölk. Seelsorger Dragan Juric zelebrierte den Gottesdienst. Die Orgel ließ Bürgermeister Martin Blessing höchstpersönlich erklingen und fügte sich in die Reihen des Kirchenchores Kleinsölk ein, der die Messe gesanglich mitgestaltete. Eine Regenpause ließ es zu, dass der Musikzug Ilshofen einige Stücke seines Repertoires am Kirchplatz zum Besten geben konnte. Den Festakt, verlegte man sich wetterbedingt in den Kultursaal. In den



Festansprachen der amtierenden Bürgermeister Martin Blessing und Werner Schwab, sowie der Abgeordneten zum Nationalrat Corinna Scharzenberger kam zum Ausdruck, wie wichtig völkerverbindende Freundschaften sind, insbesondere in Zeiten, wo wir mit dem Konflikt in der Ukraine mitten in Europa einen Kriegsschauplatz haben. Martin Blessing übergab in diesem Rahmen zwei namhafte Geldspenden für den Neubau des Probenraumes des Musikvereines Stein an der Enns und für die bevorstehende Neueinkleidung des Musikvereines Kleinsölk. Mit Roland Wurmthaler, dem Langzeit-





Bürgermeister aus Ilshofen, Georg Stücklschweiger Senior und Junior, sowie Karl Brandner als letzten Bürgermeister der Altgemeinde Kleinsölk und nicht zuletzt weiteren Gemeinde- und Stadträten beider Gemeinden, wohnten einige Mitverantwortliche und Förderer dieser Partnerschaft dem Festakt bei. Diese Feierstunde wurde von der Musikkapelle Kleinsölk, den Strubbis und der Schuhplattler-Gruppe d'Hahnstoana begleitet.



Es gab reichlich Möglichkeiten zum Gedankenaustausch. Amüsante Begebenheiten aus den letzten 50 Jahren wurden wieder aufgefrischt.

Den Ausklang fand der Tag in der Breitlahnalm, wobei einige Teilnehmer es sich trotz des Regenwetters nicht nehmen ließen, eine Wanderung zum Schwarzensee zu unternehmen.



Nach diesem eindrucksvollen Wochenende traten die deutschen Freunde am Montag, 3. Oktober 2022 vormittags ihre Heimreise an. Ein Gegenbesuch wird anlässlich des Heimatfestes in Obersteinach, einem Ortsteil der Stadtgemeinde Ilshofen, im Juni 2023 organisiert.



203 Jahre Schutzengel Kirchtag in Kleinsölk

Mit der hl. Messe, zelebriert von Kaplan Ioan Ioja und gesanglich mitgestaltet vom Männerchor Großraming, wurde der diesjährige Schutzengel Kirchtag am Sonntag, 4. September 2022 eingeleitet. Nach dem Bieranstich durch Bezirkshauptmann Dr. Christian Sulzbacher und Bürgermeister Werner Schwab wurde an acht Standorten zünftig zum Fröhschoppen aufgespielt.



Es musizierten die Musikkapellen Stein an der Enns, Sankt Nikolai im Sölktales und Sankt Georgen an der Stiefing, sowie weitere Gruppen in verschiedensten Besetzungen. Gegen Mittag zog das festlich geschmückte Vieh vom vulgo Köck von der Tuchmoaralm zum heimatlichen Hof. Vier



Pferdekutschengespanne vom vulgo Thalhammer aus Gersdorf, Schupfer aus Mößna und Köck beeindruckten ebenfalls die vielen Besucher. Die heimische Schuhplattlergruppe „d'Hahnstoana z'Kloasoik“ und die Kinder- und Jugendtanzgruppe „d'Freistoana

z'Gröbming“ präsentierten ihre Tänze und Plattler vor begeistertem Publikum. Neben unterschiedlichsten kulinarischen Schmankerln rundeten einige Aussteller mit ihren angebotenen Kunstwerken und Lebensmitteln das Angebot ab.

Eine so großartige Veranstaltung kann nur durch den Zusammenhalt der Bevölkerung des ganzen Tales und durch die Unterstützung vieler Sponsoren auf die Beine gestellt werden. Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben!





„Gemma wieder Kripperl schau“

Nach zwei Jahren Pause veranstaltet der Verein wieder eine große Krippenausstellung in der MS Stein/Enns unter dem Titel „Gemma wieder Kripperl schau“ mit allen Krippen der Kursteilnehmer von 2020, 2021 und 2022, sowie den geschaffenen Kunstwerken der Mitglieder.

Die Besucher erleben wieder eine eindrucksvolle und phantasiereiche Wanderung durch den weihnachtlich dekorierten Festsaal. Hier wird die Zeit von Christi Geburt lebendig und zieht den Betrachter in seinen Bann. Auch liebevoll geschmückte Christbäume in verschiedenen Ausführungen sind wieder bei dieser Krippenausstellung zu bestaunen.

Beim "Krippenstadl" ist Zubehör und individuelle Beratung für jeden begeisterten Krippenbauer erhältlich. Die Besucher haben auch die Möglichkeit, bei einem Glückshafen schöne Sachpreise, sowie drei Krippen mit Figuren als Hauptpreise zu gewinnen.

Auch der Musikverein und die Freiwillige Feuerwehr Stein an der Enns werden bei dieser Veranstaltung mitwirken, im Außenbereich einen Glühwein-Stand betreiben und Köstlichkeiten anbieten. Für das leibliche Wohl wird zusätzlich im Festsaal bestens gesorgt sein. Man wird das besondere Flair an allen Ausstellungstagen genießen können.

Im Rahmen der Schladminger Bergweihnacht beteiligt sich der Verein vom 25. bis 27. November in der historischen Anna-Kapelle wieder mit einer Krippenschau.

Unter der fachkundigen Leitung von Krippenbaumeister Adi Barazzutti und Kurshelfer Gerhard Mitter bauten die Teilnehmer bei den Erwachsenkursen wieder besondere, beeindruckende Krippen und Nachbauten. Auch der sehr beliebte Kinder-Krippenbaukurs wurde in den

Sommerferien mit 6 Kindern organisiert. Unter der Leitung von Obmann Gerald Gerhardt und der Mithilfe von Marisa Gerhardt fertigten die Kinder mit großer Begeisterung orientalische und alpenländische Kunstwerke. Über diesen Kinderkurs produzierte Marisa Gerhardt ein Video, welches auf der Homepage des Vereines zu sehen ist.

Zum ersten Mal wird für acht Teilnehmer ein Bekleidungskurs für die einzigartigen Heide Krippenfiguren veranstaltet. Trotz ausgebuchter Termine der angesehenen Kursleiterin Maria Eder aus Kufstein in Tirol, konnten wir einen Termin im November für diesen speziellen Kurs arrangieren.

Die Krippe ist eine wichtige Botschaft von Hoffnung und Frieden. „Gloria et pax“ ist unter den überzeugten Krippenbauern der lateinische Trinkspruch und heißt so viel wie „Ehre und Frieden“. Gerade in der heutigen Zeit schockieren uns die kriegerischen Handlungen in der Ukraine und wir erkennen wieder, welchen großen Stellenwert der Frieden für uns hat. „Es gibt keinen Weg zum **Frieden**, denn **Frieden** ist der Weg“!

Öffnungstage Krippenausstellung:

Eröffnungsfeier am Donnerstag, 8. Dezember 2022 um 14 Uhr, geöffnet bis 19 Uhr;

Freitag, 9. Dezember 2022 von 14 bis 19 Uhr;

Samstag, 10. Dezember 2022 von 10 bis 19 Uhr;

Sonntag, 11. Dezember 2022 von 10 bis 18 Uhr.

Eintritt: Erwachsene € 5,- (Kinder bis 15 Jahre frei)

Nähere Infos unter www.krippenverein-stein-enns.at

Obmann Gerald Gerhardt



Silbernes Ehrenabzeichen für Johann Zach, Adi Barazzutti und Gerald Gerhardt

Der Präsident des Österreichischen Krippenverbandes DDR, Herwig van Staa (Altlandeshauptmann von Tirol) überreichte bei der Generalversammlung des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs, am 17. September 2022 in Eisenerz, Johann Zach, Adi Barazzutti und Gerald Gerhardt für langjährige, hervorragende Verdienste um das Krippenwesen das Silberne Ehrenabzeichen.



Der Krippenverein gratuliert herzlich und bedankt sich für das Engagement!

Trinkwassergenossenschaft Stein an der Enns

Am 14. September 2022 wurde in der MS Stein die im Dreijahres-Rhythmus fällige Mitgliederversammlung abgehalten. Da beim vorgesehenen Sitzungsbeginn um 19 Uhr von den 146 stimmberechtigten Mitgliedern nur 27 anwesend waren, musste der Obmann Walter Ladreiter nach der Begrüßung auf die satzungsgemäße Zuwartezeit hinweisen, damit die Beschlussfähigkeit bei jeder Anzahl der Anwesenden gegeben war.

Obmann Walter Ladreiter erwähnte in seinem Bericht unter anderem, dass die jährlichen Wasserüberprüfungen durch ein befugtes Organ des Labors in St. Michael (zuletzt heuer am 8. August) an allen fünf vorgesehenen Kontrollstellen durchgeführt wurden und alle Messwerte erfreulicherweise immer innerhalb der Richtwerte lagen.

Ein wesentlicher Punkt dieser Versammlung war der Bericht des Kassiers Ferdinand Moser. Er gab die Einnahmen und Ausgaben der Prüfungsjahre 2019 bis 2021 mit einem soliden Kassastand bekannt. Ing. Alexander Pilz berichtete, dass er und Engelbert Thaller die Kassa überprüft und in bester Ordnung vorgefunden hatten. Sein Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes erfolgte daraufhin einstimmig.

Für die anschließende Neuwahl lag folgender Wahlvorschlag vor:

Obmann:	Walter Ladreiter sen.
Stellvertreter:	Christian Tasch
Kassier:	Ferdinand Moser sen.
Schriftführer:	Friedrich Binder

Die Abstimmung erfolgte einstimmig und die Gewählten nahmen ihre Funktion an.

Weiters erklärten sich folgende Mitglieder bereit im Ausschuss der TWG mitzuwirken: Peter Doppelhofer, Patrick Höflehner, Ralf Seiringer, Kevin Scott, Michael und Wolfgang Steiner und Engelbert Thaller.

Für die Neuwahl der Kassaprüfer gab es keine neuen Vorschläge und Ing. Alexander Pilz und Engelbert Thaller neuerlich für die kommenden drei Jahre einstimmig gewählt.

Vom TWG-Ausschuss wurde ein Antrag ausgearbeitet, ab dem Jahr 2023 für alle Pool-, Schwimmbäder- und Teichbefüllungen ab einer Größe von 10 m³ eine jährliche Pauschalgebühr von € 50,- vorzuschreiben.

Nach kurzer Diskussion wurde dieser Antrag zur Abstimmung gebracht. 26 Personen stimmten dafür und eine Stimmenthaltung ergab eine eindeutige Annahme dieses Antrages.

Das bedeutet, dass alle Mitglieder, die das Privileg in Anspruch nehmen, eine Befüllung aus dem Ortswassernetz machen zu wollen, sich jedes Mal vor einer Befüllung bei Obmann Walter Ladreiter melden, um einen Termin dafür zu vereinbaren. Gleichzeitig ist der beschlossene Pauschalbetrag bei der jährlichen Erstbefüllung an die TWG zu überweisen oder in bar beim Obmann oder Kassier einzuzahlen.

Sehr wichtig:

Unter Allfälliges wird einmal mehr darauf aufmerksam gemacht, dass es im Falle eines baubewilligungspflichtigen Neu-, Zu- oder Ausbaues unbedingt erforderlich ist, ein Ansuchen an den Obmann der TWG um Genehmigung des Wasseranschlusses mit Vorlage eines Bauplanes zu richten, da sonst von der Gemeinde keine Baugenehmigung erteilt werden kann.

Weiters ist im Falle einer Änderung in den Eigentumsverhältnissen der Mitgliedschaft diese **unbedingt** an die TWG bekanntzugeben (bei Kauf, Verkauf, Erbschaft, Heirat oder sonstigen Änderungen), um damit das Mitgliederverzeichnis der TWG auf aktuellem Stand halten zu können. Dieses ist nämlich auf Verlangen der Behörde und auch der kontoführenden Bank vorzulegen.

A-8961 Stein/Enns 188
Tel.: 03685/23684, Fax DW 4, 0676/300 36 31
e-mail: steiner.erdbau@aon.at



Abfalltrennung ist Umwelt- und Klimaschutz!

In den Sommermonaten waren leider wieder verstärkt Fehlwürfe in den Restmülltonnen und gelben Säcken festzustellen. Insbesondere Verpackungsabfälle, Papier, Glas und Biomüll, aber auch Problemstoffe, wie Batterien und Elektrogeräte, finden nicht immer den Weg in die richtige Tonne. Somit sind diese Wertstoffe verloren - mit entsprechenden Auswirkungen auf Klima und Umwelt. Darüber hinaus gefährden diese Fehlwürfe massiv die Sicherheit des Betriebspersonals in der Abfallverwertungsanlage Aich und führen zu kostenintensiven Anlagenschäden. Der AWWV Schlading kontrolliert daher derzeit verstärkt die Abfallqualitäten bei den vielfältigen Anfallstellen und wird sich bei Bedarf mit den jeweiligen Trennmuffeln in Verbindung setzen. Bitte helfen Sie mit, Ihre anfallenden Abfälle ordnungsgemäß zu trennen! Dadurch schützen Sie Umwelt und Rohstoffe und vermeiden unnötige Differenzen mit der Abfallbehörde, denn das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht für die Verletzung von Trennpflichten empfindliche Strafen vor.

Reparieren statt wegwerfen

Sollte eines Ihrer Elektrogeräte kaputt werden, z.B. das Display am Handy oder der Kühlschrank, dann lassen Sie doch prüfen, ob eine Reparatur möglich ist, bevor das Gerät entsorgt wird.

Auf der Website www.reparaturbonus.at erfahren Sie, welche Betriebe in Ihrer Nähe für Reparaturarbeiten zur Verfügung stehen und wie Sie 50% der Reparaturkosten refundiert bekommen. Ein neues Gerät ist oft viel teurer, produziert mehr Abfall und einige Reparaturbetriebe rechnen den Bonus gleich direkt mit Ihnen ab.

Eine weitere Möglichkeit für die Reparatur von diversen



Gerätschaften ist der Besuch eines Repair-Cafés in Ihrer Nähe. Dort unterstützen Sie fachkundige Leute bei der gemeinsamen Reparatur Ihrer Elektrogeräte. Das nächste Repair-Café in der Region, findet am 15. Oktober 2022 im Café Artisan (Haus Crystal) in Schlading ab 13:00 Uhr statt. Um Anmeldung unter repair@gmx.at oder 0650/5981083 wird gebeten.

Bitte Glas sorgfältig trennen!

Dank der Verwendung des Rohstoffes Altglas werden mehr CO₂-Einsparungen erzielt, als die Sammlung und der Transport von Altglas an CO₂-Emissionen verursachen. Das Einschmelzen von Altglas benötigt deutlich weniger Energie als das Einschmelzen der Primärrohstoffe.

Wer sein Altglas korrekt im Weiß- bzw. Buntglascontainer entsorgt, schützt die Umwelt und hält den Recyclingkreislauf am Leben, da dank Glasrecycling Rohstoffe aus der Natur geschont werden.

Übrigens: Dass Weiß- und Buntglas bei der Abholung wieder „zusammengeschmissen“ wird, ist eine Falschinformation, die sich hartnäckig hält. Die Sammelfahrzeuge haben eine, von außen nicht sichtbare, Trennwand, die eine Vermischung der zwei Sammelfractionen verhindert.



Familien-Bergwaldprojekt Naturpark Sölk

„Eine Alm fällt nicht vom Himmel!“

22 freiwillige Helfer*innen aus verschiedenen Ländern und unterschiedlicher Nationalitäten trafen in der Woche vom 17. bis 23. Juli 2022 im 288 km² großen Naturpark Sölk in den Niederen Tauern zusammen, um an einem Familien-Bergwaldprojekt des Österreichischen Alpenvereins mitzuwirken und dabei die Almbauern der Winkleralm und der Tuchmoaralm tatkräftig beim Erhalt der Almflächen zu unterstützen. Das Projekt im Naturpark fand bereits zum sechsten Mal statt.

Unter den Teilnehmer*innen befanden sich heuer zehn Kinder und Jugendliche (ab sieben Jahren), die hier nicht nur ihr eigenes Wissen über die nachhaltige Almbewirtschaftung erweiterten, sondern dieses auch großzügig über die sozialen Medien weitertrugen. Unter dem Motto „Jugend erzählt: Eine Alm fällt nicht vom Himmel“ wurden zum ersten Mal von den jungen Teilnehmer*innen unter Anleitung von Filmprofis kurze Videos erstellt, um sich ganz klar dem Bildungsauftrag und der Sensibilisierung Gleichaltriger zu den Themen Klimawandel und Biodiversität auf der Alm zu widmen.

Den wenigsten von uns ist nämlich bekannt, dass erst das traditionelle Auftreiben der Weidetiere diese artenreiche Kulturlandschaft geschaffen hat und diese nun durch die stetig zunehmende Klimaerwärmung mehr bedroht ist, als je zuvor. Durch die andauernde Verschiebung der Waldgrenze in den letzten Jahrhunderten um etwa 300 Höhenmeter nach oben, wächst der Wald bereits jetzt vermehrt in die Flächen, die früher für die Almwirtschaft vorgesehen waren und erschwert damit die ohnehin bereits mühselige Arbeit der Almbauern.



Da kamen die „helfenden Hände des Alpenvereins“ gerade recht, um beim Schwenden der Grünerlen und Fichten, also beim Entbuschen der Almen, oder bei der Beseitigung von Geröll nach Unwettern und Lawinenabgängen mit Freude mitzuwirken. Hierfür leitet Friederike Geppert mit

ihrem Team bereits seit 2017 ehrenamtlich dieses Bergwaldprojekt als einzigartiges Familienprojekt. Über ihre Motivation sagt sie: „Ich schätze besonders das generationenübergreifende Arbeiten! Das ist nämlich doppelt nachhaltig - zum einen helfen wir beim Kampf gegen den Klimawandel und zum anderen wecken wir das Verständnis bei jungen Menschen für einen achtsamen und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.“



So ein Projekt für Groß und Klein braucht nämlich ein etwas Mehr der liebevollen Planung. Der reine Arbeitseinsatz dauert dabei vier volle Tage, muss natürlich kindgerecht gestaltet sein und ist trotzdem von einem straffen Tagesablauf geprägt. Der freie Mittwoch wurde diesmal für eine Führung im „Wassererlebnis Öblarn“ und eine kleine Wanderung in das naheliegende Englitztal zur Berger-Hütte genutzt. Die Sensibilisierung und das Verständnis für natürliche Vorgänge der Natur sind sehr wichtig. Besonders war heuer die Unterkunft der Helfer*innen in der Selbstversorgerhütte Berghaus in der Walchen. 2017 wurde sie von den Unwettern so schwer beschädigt, dass der Wiederaufbau sogar ungewiss war. Umso erfreulicher ist es, dass sie nun wieder in neuem Glanz erstrahlt und den Teilnehmer*innen in diesen Sonnentagen kühle Unterkunft gab.

Bergwaldprojekte

Beim Bergwaldprojekt des Österreichischen Alpenvereins nehmen hauptsächlich Erwachsene teil. Hier geht es darum, einen aktiven Beitrag zur Sicherung unseres Lebensraumes zu leisten. Neben der körperlichen Arbeit in der Natur, wie zum Beispiel Aufforstungen, Pflege- und Schutzmaßnahmen, Zaun- und Steigbau,

Erosionssicherungen und vielem mehr, kann man auch den faszinierenden Lebensraum Wald erleben und erfährt von kompetenten Fachleuten viel Wissenswertes über das sensible Ökosystem. Auch Spaß und Geselligkeit sind ein wichtiger Teil der Projektwoche.

10. Kasfest - große Feier und besondere Auszeichnung für den Steirerkas

Am Samstag, 24. September 2022 ging das 10. Kasfest im Naturparkhaus Schloss Großsölk über die Bühne. Nach der zweijährigen Pause war die Begeisterung, endlich wieder zu einer außergewöhnlichen, gemütlichen Veranstaltung zusammen zu kommen, bei allen zu spüren. Mehr als 1000 Besucher wanderten, über den Tag verteilt, zum Schloss hinauf. Geboten wurden qualitäts- und herkunfts-gesicherte Produkte aus der regionalen Kulinarik. Vorort Feiern, Genießen und Mitnehmen der Spezialitäten war gefragt! Der regionale Steirerkas der Sölker Almen war natürlich ein zentraler Anziehungspunkt. Aber zusätzlich lockten frisch gebackene Steirerkrapfen, Kostproben verschiedener Käse- und Brotsorten, ausgesuchte regionale Spezialitäten, die Gerichte von Caterer Ferstl aus Gröbming, alles zusammen mit Sturm und Wein.



Der Steirerkas wurde nun in die Liste der europäischen großen regionalen Marken aufgenommen. In Anwesenheit der EU-Abgeordneten Simone Schmidtbauer und der Nationalratsabgeordneten Corinna Scharzenberger wurde der Obfrau des Vereins, Marianne Gruber, die Urkunde über die Auszeichnung mit dem EU-Gütesiegel „geschützte Ursprungsbezeichnung“ überreicht.



Damit findet er sich nun in einer Liste neben vielen berühmten Lebensmitteln, wie Parma-Schinken, Steirischem Kürbiskernöl und griechischem Schafkäse als eine Marke mit höchster EU-weiter Auszeichnung!

Vielen Dank den vielen Helfern des Naturparkes, die das große Fest erst ermöglichten!



Die Spezialität „Ennstaler Steirerkas g.U.“ wurde am 26. Mai 2021 von der Europäischen Kommission mit dem EU-Gütesiegel „geschützte Ursprungsbezeichnung“ ausgezeichnet.

Erlebnisregion Schladming-Dachstein

Langjährige Stammgäste geehrt!

Die Region Schladming-Dachstein darf sich freuen, viele sehr treue Urlauberinnen und Urlauber zu haben. Diese wurden in den letzten Wochen im Rahmen von Gästeehrungen auch gebührend gefeiert. Die Vermieter bedankten sich gemeinsam mit dem Tourismusverband Schladming-Dachstein und einigen Bürgermeistern bzw. Vertretern der Gemeinden bei den Gästen für ihre langjährige Treue. Die Gäste blickten dabei auf außerordentlich hohe Aufenthaltsjahre an ihrem Urlaubsort zurück.

Seit Sommerbeginn gibt es ein neues einheitliches Konzept des Tourismusverbandes für alle Gästeehrungen in der Region. Freuen dürfen sich die treuen Urlauber neben einer gerahmten Urkunde und einer Ehrungsnadel auch über tolle Geschenke von regionalen Partnerbetrieben. Die vielen Ehrungen zeigen, dass die heimischen Betriebe ganz besonders dafür sorgen, dass sich Urlauber langfristig in der Region wohlfühlen und Schladming-Dachstein somit auf einen sehr hohen Anteil an Stammgästen zählen darf.

Gästeehrungen in der Gemeinde Sölk

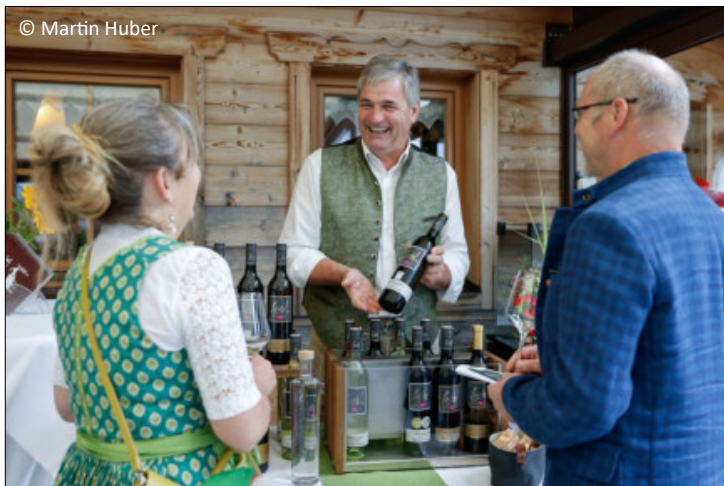
(Stand Mitte September):

- Christine und Frank Kempe, 15 Jahre, Gasthof „Zum Gamsjäger“ in St. Nikolai;
- Gisela und Hans-Siegfried Grunwaldt, 15 Jahre, App. Bartl (Kleinsölk);
- Christine Meyer, 25 Jahre, Spießschweigerhof (Fleiß);
- Michaela Kratochwil, 35 Jahre, Spießschweigerhof (Fleiß);
- Hans-Joachim Theobald, 20 Jahre, Spießschweigerhof (Fleiß);
- Sven Reiher, 10 Jahre, Bauernhof Zick (Fleiß);
- Christian Anderle, 10 Jahre, Bauernhof Zick (Fleiß);
- Maria und Kurt Gaigg, 5 Jahre, Bauernhof Zick (Fleiß);
- Johanna und Dr. Gunter Kirschenhofer, 20 Jahre, Pension „Mauthaus zu Stein“ (Stein an der Enns);
- Gabriel Garance, 10 Jahre, Pension „Mauthaus zu Stein“ (Stein an der Enns);

Wirte und Winzer trafen sich zum „Steirischen Wein-Date“!

Der TVB Schladming-Dachstein veranstaltete im September mit 20 steirischen Winzern ein kulinarisches Networking auf der Schnepf'n Alm. Ziel der Veranstaltung ist eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den Kulinarik-Anbietern und mehr Regionalität, auch auf der Weinkarte. Bei der Weinverkostung mit dabei waren die Schladming-Dachstein Genusspartner, Gastronomen, Hoteliers und Sommeliers aus der Region. Die Veranstaltung unter dem Titel "Das Steirische Wein-Date - Winzer trifft Wirt" fand bereits zum zweiten Mal statt und soll ein zusätzlicher Impuls zur Kooperation zwischen den Gastronomen der Region, den Genusspartnern und Wein Steiermark sein.

© Martin Huber



Die Veranstaltung „Das steirische Wein-Date - Winzer trifft Wirt“ ist ein zusätzlicher Impuls zur Kooperation zwischen Genusspartnern, Hoteliers sowie Gastronomen der Region und steirischen Winzern.

Netzwerk der Schladming-Dachstein Genusspartner wächst!

Das Projekt "Schladming-Dachstein Genusspartner" verbindet regionale Lebensmittelproduzenten und Tourismusbetriebe. Mittlerweile ist die Familie der Schladming-Dachstein Genusspartner auf 38 Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, 18 Direktvermarkter und drei Manufakturen angewachsen. Alle Genusspartner werden über die AMA-Genussregion auf Herkunfts- und Qualitätssicherheit geprüft. Die verwendeten Lebensmittel kommen aus Österreich und vielfach auch direkt aus der Region. Schladming-Dachstein unterstützt die Genusspartner mit zahlreichen Networking-Veranstaltungen, multimedialen Werbekampagnen und umfassenden Aktivitäten in Social-Media-Kanälen. In der Gemeinde Sölk gehören das Gäste- und Seminarhaus „Sölkstüb'n“ und die Harmeralm zu den Schladming-Dachstein Genusspartnern. Für Regionalität und Qualität steht auch Dein landwirtschaftlicher Betrieb? Dann nutze viele Vorteile und informiere Dich direkt beim Tourismusverband Schladming-Dachstein, Projektleitung Barbara Höchkonig.

barbara.hochkoenig@schladming-dachstein.at; +436606132017

© Netzwerk Kulinarik, wildbild.at



Auch die Harmeralm ist ein Schladming-Dachstein Genusspartner.



Wir gratulieren ...

... zu den Geburten von ...

... zu den Geburtstagen
von Juli bis September

90 Elisabeth Stücklschweiger

80 Hubert Franz Schütz
Sieglinde Seiringer
Tom Hoeksema

75 Franz Menneweger
Albert Heinzl
Irmgard Alferi

70 Ludwig Lerchegger
Helmut Schadenbauer
Christine Menneweger

Sollte jemand wünschen, bei den Geburtstagen nicht angeführt zu werden, bitte rechtzeitig bei der Gemeinde Sölk melden. Fotos zur standesamtlichen und/oder kirchlichen Trauung bitte an die Redaktion senden!



Lena Maria
9. August 2022
Silvia Kahr und Franz Gruber



Catharina-Alice
3. Juli 2022
Brigitte Mayer und
Manfred Seiringer



Rosalie Gertrude
7. September 2022
Thomas und
Monika Lengdorfer-Mück



Alan
12. August 2022
Maria-Magdalena Griesebner und
Khaled Adieb



... Birgit und Thomas Percht zur
standesamtlichen Trauung
am 30. Juli 2022 in Schladming!



... Julia und Patrick Reiter zur Hochzeit
am 6. August 2022 in Grundlsee!



Leo
15. September 2022
Kristina Höflechner und
Patrick Griesebner



35, 25 und 20-jährige Urlaubstreue - Gästeehrung

Seit den 60er Jahren verbringen die Familie Kratochwil und Christine Meyer mit einigen Unterbrechungen ihren Sommerurlaub im Sölkta. Lange Zeit war das bevorzugte Urlaubsziel der Stockerhof in Mößna. Seit 2002 wurde der Speißschweiger die Urlaubsheimat für die treuen Gäste. Es ist wie heimkommen, sagt Michaela Kratochwil, wenn sie in die Sölk fahren.



Bgm. Werner Schwab überbrachte vor kurzem beim Speißschweiger in Fleiß den langjährigen Gästen Michaela Kratochwil - 35 Jahre, Christine Meyer - 25 Jahre, Sarah Kratochwil und Hans Theobald jeweils 20 Jahre, die Glückwünsche der Tourismusregion Schladming-Dachstein. Cilli und Julius Arnold und Familie Schiefer bedankten sich ebenfalls für die langjährige Treue und freuen sich sehr, wenn die Familie ihren Urlaub wieder in der Sölk verbringen wird.



Berta Mayerl mit ihrem prächtigen Kohlrabi!
Als Super-Köchin weiß sie schon, was sie draus macht:
Cremesuppe, Cordon bleu, geraspelten Salat, ...

Die Landwirtschaftskammer Steiermark organisierte die 25. Brotprämierung. Alexandra Perner konnte in der Kategorie „Innovationen“ für das Grammelschmalzbrot und Kartoffel-Walnussbrot jeweils SILBER erringen und in der Kategorie „Klassisch“ für ihr Bauernbrot GOLD!

Herzlichen Glückwunsch!



Marianne Gruber (Bezirksbäuerin Murtal), Viktoria Brandner (Landesbäuerin), Eva Lipp (Verkostungsleiterin), Alexandra Perner, Elisabeth Hörmann (Bezirksbäuerin Bruck-Mürzzuschlag), Andreas Steinegger (Kammerobmann Leoben)



Viktoria Brandner wurde beim 24. ordentlichen Landesparteitag der Steirischen Volkspartei am 17. September 2022 zu einer von 6 StellvertreterInnen des Landesobmannes gewählt.
Herzlichen Gratulation!



AWÖ Young Stars Dressurcup ist im Pferdesport seit 2017 Bestandteil des Turnierkalenders Österreichs. Mit acht Stationen österreichweit und Finale im Rahmen des **AWÖ Bundeschampionat** in Stadl-Paura gewann Julia Aigner mit Fee Deluxe den 1. Platz bei den 5-jährigen Dressurstuten.
Herzliche Gratulation!



Margareta Pilz, vulgo Daum

Am 2. Juli 1933 kam Gretl in Reith beim vulgo Moar zur Welt. Arbeiten am Bauernhof begann bei ihr in der frühesten Kindheit. Die Kriegszeit erlebte sie mit vielen Entbehrungen, ihr ältester Bruder fiel an der Front. Nach der Schulzeit wurde sie Hiaterin in der Strieglalm. Die Alm war ihr Leben. 1955 verbrachte sie ihren ersten Almsommer als Sennerin.

Im Winter war sie wieder daheim am Hof. Der einsetzende Fremdenverkehr brachte vielen, auch hier bei uns, Arbeit. Gretl arbeitete 1962 das erste Mal auf Saison auf der Tauplitzalm beim Hollhaus, wo sie auch den darauffolgenden Sommer blieb. Zu der Zeit lernte sie ihren zukünftigen Mann Engelbert „Daum Bertl“ kennen, den sie im August 1964 heiratete. 1965 kam der erste Sohn Engelbert zur Welt, 1966 Tochter Hannerl und 1967 der zweite Sohn Johann.

Es waren schöne Jahre mit der Familie, bis hin zum Jahr 1976. Ein fürchterlicher Schicksalsschlag ereilte die Familie. Die damals neunjährige Tochter Johanna verunglückte vor der Daumbrücke tödlich. Die christliche Lebenseinstellung half ihr über diesen schweren Verlust hinweg. Nach Jahrzehnten mühevoller Arbeit wurde der Hof im Jahr 2000 an Sohn Johann und Schwiegertochter Brigitte übergeben, die sie tatkräftig unterstützte. Besonders die Enkelkinder waren ihr Ein und Alles.

Nach fürsorglicher Pflege verstarb ihr Gatte Engelbert im Jahre 2011. Die letzten elf Jahre ihres Lebens verbrachte Gretl im Kreise ihrer Familie, die sie liebevoll bis zu ihrem Ableben am 11. Juli 2022 umsorgte.



Franz Hofer, vulgo Leitgab

Am 1. Jänner 1955 kam Franz daheim am Hof seiner Eltern Theresia und Hermann Hofer als erstes von 6 Kindern zur Welt. Es folgten Agathe, Hermann, Matthäus, Hans und Karl. Neben der großen Familie saßen damals noch viele Bedienstete am gemeinsamen Tisch.

Bei Franz war das Interesse an der Landwirtschaft und an der Natur sehr früh erkennbar. Seine Ausbildung wurde daher auf die Rolle als Hoferbe zugeschnitten. Nach der Pflichtschule absolvierte er die landwirtschaftliche Fachschule Grabnerhof. Nach dem Bundesheer widmete er sich voll dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Im Jahre 1992 heiratete Franz seine Michaela. Im gleichen Jahr kam Tochter Christina zur Welt. Zwei Jahre später folgte Sohn Franz.

Gemeinsam mit seiner Familie bewirtschaftete er den großen Hof mit viel Engagement. Der Viehbestand wurde erhöht. Franz konzentrierte sich dabei besonders auf die Milchviehzucht und erarbeitete sich dabei einen sehr guten Ruf. Die Kühe vom Leitgabhof konnten bei Versteigerungen und Bewertungen immer gute Preise und hohe Auszeichnungen erzielen. Das Jungvieh wurde in den Sommermonaten auf die Stummeralm gebracht, wo Schwester Agathe viele Jahre als Sennerin verbrachte und auch Franz sehr gerne war. Ein fürchterliches Unwetter zog vor 12 Jahren über das Almgebiet. Franz war gerade mit

dem Tierarzt oben, als die schweren Regenfälle und der Sturm einsetzten. Die Alm wurde verwüstet und der Weg dorthin rutschte über weite Strecken ab. Nur mit viel Glück kamen die beiden unversehrt nach Hause.

Die Landwirtschaft wurde immer weiter optimiert. Mit dem Direktvertrieb von Fleisch und Wurstprodukten, der Forellenzucht, der Imkerei und dem Wildhandel kamen weitere Standbeine dazu. Da diese Menge an Arbeit kaum mehr zu bewältigen war, setzte man auf Milchwirtschaft und Wildhandel.

Franz wurde für Jahre zum Delegierten der Landgenossenschaft Ennstal bestellt. Daheim in Reith ließ er seine Wald- u. Forstkenntnisse in die Poserer Waldgenossenschaft einfließen. Gesellschaft und Freundschaft waren Franz sehr wichtig. So war er Mitglied in zahlreichen Vereinen und Organisationen: Feuerwehr Stein an der Enns, Braunviehzuchtverband Steiermark, Kameradschaftsbund Kleinsölk, Jagschutzverein Ortsstelle Kleinsölk, Jagdgesellschaft Kleinsölk, Bauernbund und ÖVP Sölk, Sportverein Kleinsölk.

48 Jahre Mitglied im Steirischen Bauernbund, 15 Jahre Vertreter der Jungbauern und folgend als politischer Beirat zeugen von großem politischen Interesse, das nicht selten auch zu kritischen Diskussionen anregte. Er war stets ein Brückenbauer zwischen Jagd und Landwirtschaft.

Am 29. Juli 2022 wurde Franz plötzlich aus dem Kreise seiner Familie gerissen.



Johann Perner, vulgo Prieler

Johann Perner wurde am 31. Juli 1943 als zweites von vier Kindern seiner Eltern Johann und Ludmilla Perner vulgo Prieler in Kleinsölk geboren. Schon mit 3 Jahren veränderte sich sein Leben durch einen Unfall grundlegend: Hans stürzte über die alte Stiege vom Waldnerwirt und zog sich schwere Kopfverletzungen zu. Die ärztliche Hilfe war damals rar und das Schädelhirntrauma konnte nicht

behandelt werden. Hans absolvierte von 1949 bis 1957 die Volksschule in Kleinsölk und eignete sich auch danach ein unglaubliches Wissen an! Nach der Volksschule arbeitete Hans am elterlichen Betrieb. Mit seinem Großvater, dem Ebnervater, damals Holzmeister bei der Forstverwaltung Colloredo-Mannsfeld am Schwarzensee, begann Hans seine fast 50-jährige Dienstzeit bei der FV am Schwarzensee als „Stabiler“. So nannte man die Mitarbeiter, die für den Betrieb verschiedene Tätigkeiten ausübten: Pflanzen setzen, verstreichen, aussicheln, Weg-Instandhaltung, Holz- und Wildliefern. Kurze Zeit arbeitete er auch bei einer Baufirma in Salzburg. Als 1975 sein Vater verstarb, übernahm Hans die Landwirtschaft und führte den Betrieb bis in die 1990er Jahre mit vier bis fünf Kühen. Im Nebenerwerb arbeitete Hans noch bei der Forstverwaltung und später bei der Baufirma Letmaier in Gröbming. Auch der Almanteil der Agrargemeinschaft Tuchmoaralm war Hans immer wichtig. So sanierte er in den 1980er Jahren die Prielerhütte auf der Tuchmoaralm. 2002 ging Hans in Pension. Zur gleichen Zeit verstarb seine Mutter und Hans war auf sich alleine gestellt. 2018 wurde es für ihn daheim zu beschwerlich und er zog in das Seniorenheim nach Gröbming, wo er sich sehr wohl fühlte und gut versorgt wurde. Nach plötzlich auftretenden gesundheitlichen Beschwerden verstarb Hans am 22. September 2022 im Pflegeheim Unterburg. Wir werden Hans immer in guter und freudiger Erinnerung behalten.



Jägerwandertag der OS Kleinsölk

Am Samstag, den 23. Juli 2022 veranstaltete die Ortsstelle Kleinsölk einen Wandertag von der Kreil-Alm auf den Zinken, von dort weiter auf den Karlspitz und hinunter zur Karolinenhütte.

Bei angenehmer Temperatur starteten wir nach einem zünftigen Frühstück in der Kreil-Alm, welches dankenswerterweise von Michael Mössner organisiert wurde, mit zahlreichen Jägern unsere Wanderung auf den Zinken. Von dort aus ging es weiter auf den Karlspitz, wo wir bei guter Fernsicht eine kurze Jausenpause einlegten. Nach einem gemeinsamen Gipfelfoto stiegen wir zur Karolinenhütte ab, wo wir bereits von Heinz Prieler erwartet wurden. Bei schmackhaftem Gegrillten und kühlen Getränken stärkten wir uns. Anschließend beschossen wir eine Ehrenscheibe, welche vom Vorjahressieger Johannes Brandner gespendet wurde. Sieger des diesjährigen Bewerbes wurde Alfred Kukula. Nach Überreichung der Ehrenscheibe bedankte sich Ortsstellenleiter Karl Pichler jun. bei den Anwesenden für die Teilnahme am Wandertag, bei Michael Mössner für das hervorragende Frühstück und bei der Weggenossenschaft „Schattseiten“ für die Wegbenutzung. Ein großer Dank an die Firma Kaufmann für die Benützung der Jagdhütte und den Zufahrtsweg, und bei den beiden Jägern Heinz Prieler und Alfred Kukula für die Durchführung.



Nach einigen gemütlichen Stunden auf der Karolinenhütte schloss der Ortsstellenleiter die diesjährige Wanderung mit einem kräftigen Weidmannsheil.



D'Hahnstoana z'Kloasoik

Das heurige Sommerprogramm der Schuhplattler bestand ausschließlich aus Auftritten in unserem Heimatort. Am 23. Juli durften wir beim 95-jährigen

Jubiläumsfest des Musikvereins Kleinsölk mitwirken und dabei zwischen den musikalischen Darbietungen unsere Plattler dem Publikum vorführen. Auch beim Breitlahner Almfest wurde uns wieder die Möglichkeit gegeben, kräftig aufzuplatteln, und so bemühten wir uns, die vielen Gäste mit unseren Einlagen gut zu unterhalten. Am 4. September, beim traditionellen Schutzengel Kirchtag, waren wir als Betreiber eines Kirchtagsstandes und auch als auftretende Plattlergruppe beteiligt. Erstmals bauten wir unseren Stand am „Ilshofner Platzl“ auf, wo wir mit selbstgemachten Erdäpfelchips, sowie einer Vielfalt an Getränken, unsere Gäste verwöhnten. Danke an unsere Damen, die die Besucher während unserer Auftritte so gut versorgten!

Hahnstoana Ausflug auf die Lammersdorfer Alm

Im Frühjahr dieses Jahres waren die Schuhplattler und deren Partnerinnen zur Geburtstagsfeier von Marianne Höflechner, „Potz Marianne“, eingeladen. Als Geschenk überlegten wir uns gemeinsam einen Ausflug zu machen, der uns schlussendlich am Morgen des 11. Septembers nach Kärnten an den Millstätter See führte. Dort angekommen, fuhren wir mit dem Schiff eine einstündige Rundfahrt und konnten einige Teile des Sees und der umliegenden Berge bestaunen. Zum Mittagessen reisten wir weiter auf die Lammersdorfer Alm, hoch über dem Millstätter See. Dort besuchten wir unsere Freunde Daniela Stocker, „Potz Dani“ und Meinhard Moosbrugger, die den heurigen Almsommer dort als Sennerpaar verbrachten.



Gleich zu Beginn bekamen wir eine kleine Führung durch die Sennerhütte und den anliegenden Stall, ehe wir uns in der ausschenkenden Lammersdorfer Alm nebenan zu einem schmackhaften Mittagessen einfanden. Ein gemütlicher Nachmittag mit Musik und guter Unterhaltung verging wie immer viel zu schnell und mit einem abschließenden Plattler verabschiedeten wir uns von der Lammersdorfer Alm. Liebe Marianne, wir hoffen wir konnten dir mit diesem Ausflug ein schönes Geschenk machen, für uns war es auf jeden Fall „a mords Gaudi“!



Blühende Gesundheit

Salbei

Bei Anzeichen einer Erkrankung wird sofort ein Salbeitee aus frischen oder getrockneten Blättern hergerichtet und getrunken. Die entzündungshemmende und antibakterielle Wirkung ist gut bekannt.

Der Salbei ist auf der ganzen Erde anzutreffen, wenn man von Australien und dem Südpol absieht. Mit über 900 Arten ist er eine der artenreichsten Pflanzen. Seit dem Altertum wird er als Heilpflanze genutzt. Sein Name leitet sich vom lateinischen Wort „salvare“ = „heilen“ ab.

Die Salbeiblüten stehen meist trauben-, rispen- oder ährenförmig zusammen. Der Duft und die Farben von Weiß, Gelb, Rot, Rosa, Violett bis Blau betören. Daher eignen sie sich besonders gut zum Verzieren von Salaten. Sie können roh, überbrüht oder eingelegt gegessen werden. Alkoholische Zubereitungen sind ebenfalls schon sehr lange bekannt.

Wenn man über die Blätter der Pflanze streicht, riecht man den typischen, aromatischen Duft des Salbeis. Diese ätherischen Öle wirken verdauungsfördernd auf Grund der Bitterstoffe. Gemeinsam mit den Gerbstoffen wird das Öl gegen übermäßiges Schwitzen in Deos und bei der Fußpflege verwendet. Die entzündungshemmende und antibakterielle Wirkung nützt man bei Hauterkrankungen. Die enthaltenen Flavonoide sind in der Frauenheilkunde bekannt. Das Ambraaroma des Salbeiöls ist beliebt in Parfums, Seifen, Haarwaschmitteln und Kosmetika.

In der Küche sind die aromatischen Blätter beliebte Gewürze, die roh im Salat oder gekocht in verschiedenen Speisen zur Anwendung kommen. Das Salbeiöl kann Bestandteil von Eiscremen, Süßigkeiten und Gebäck sein. Frische Blätter werden gerne überbacken serviert. Die Bier- und Weinerzeugung greift oft nach Salbeiblättern. Getrocknete Salbeiblätter werden in Räumen zum Desinfizieren verteilt und beim Räuchern beigemischt. Es wird behauptet, dass der Duft des Salbeis Insekten vertreibt, weswegen er zwischen Kohl und Karotten gerne gepflanzt wird. Als Kompostaktivator wird der Salbei mit anderen Pflanzenarten herangezogen. Der Salbei findet auch als Zierpflanze bei Dekorationen Anwendung.

Jetzt müssen wir nur noch einen Platz im Garten finden, wo wir diese schöne, duftende und vielseitig einsetzbare Pflanze bewundern können.



Dr. Gerda Ploder,
Wahlärztin in Gröbming,
0676/599 2303

Persönlich für Sie da! Elektrotechnik
Verkauf
Reparatur



- Professionelle Elektronik
- Unterhaltungselektronik
- Haushaltsgeräte
- Medientechnik
- Hotel-TV
- Antennenanlagen
- Videoüberwachung
- Beschallungsanlagen
- Ersatzteile

24h online bestellen unter www.heiger-tv.at

EP:Heiger

ElektronikPartner
Unser Service: 8952 Irdning, Trautenfelsenstraße 204, Tel.: 03682/21245
www.heiger-tv.at, info@heiger-tv.at

Rästelauflösung	zweihundertsechsdachtzig	Strohblume	Schwarzensee	Dachstuhl	auf Schusters Rappen	Wärmepumpe	Großsölkbachs	Cholesterin	Fedlkräften	Meisterwurz	Sperber	Energiegutschein	Waldbaden	Viktoria Brandner	Erdäpfel graben	Japanischer Staudenknochen	Oxymel	Steirische Harmonika	Stammbaum	Schloss Großsölk
-----------------	--------------------------	------------	--------------	-----------	----------------------	------------	---------------	-------------	-------------	-------------	---------	------------------	-----------	-------------------	-----------------	----------------------------	--------	----------------------	-----------	------------------

DER MONTEUR

Koller Günter
Tel. 0664 11 31 525
guenter.koller-soelk@aon.at
A-8961 Sölk, Kleinsölk 7

**Fenster
Türen
Garagentore
Sonnenschutz
Alubalkone**




Letmaier Baumarkt

A-8962 Gröbming • Tel. 03685/24314 • Fax 03685/24314-4
www.baumarkt-letmaier.at • baumarkt@letmaier.at





Weißt du eigentlich, wie viele Menschen Selbstheilungskräfte besitzen?!

Um diese Frage besser beantworten zu können, darf ich tiefer in die Thematik „Gesetzmäßigkeiten der Natur“ eingehen.

Was passiert, wenn ich einen Stift in der Hand halte und diesen loslasse?! Ja, er fällt zu Boden!

Was passiert, wenn ich das Gras schneide, es regnet regelmäßig, die Sonne scheint ebenfalls regelmäßig? Ja, es wächst nach und grünt prächtig!

Was passiert, wenn ich mich beim Apfelkuchenbacken, nicht an das gegebene Rezept halte?! Ja, der Apfelkuchen gelingt mir nicht so wie gedacht!

Woran liegt denn das?! An den Gesetzmäßigkeiten der Erdanziehungskraft, an den Gegebenheiten unserer Natur und an den Gesetzmäßigkeiten des Einhaltens gewisser Vorgaben an einem bestimmten Apfelkuchen-Backrezept!

Genauso ist es auch mit unseren Selbstheilungskräften! Sie sind da, auch wenn wir sie nicht immer wahrnehmen oder sehen können. Unser Körper regeneriert sich täglich, stündlich, bzw. in jedem Augenblick und das, obwohl wir denken. Oder hast du dir schon einmal Gedanken darüber gemacht, was denn jetzt gerade deine Milz so macht? Die regeneriert sich von ganz alleine. Sie bzw. dein gesamter Körper macht das ganz automatisch und ganz natürlich.

Jetzt stellt sich mir die Frage: WARUM sind wir dann nicht alle gleich GESUND? WARUM kann der eine sich von einem Unfall, einer OP oder von einem traurigen Verlust besser erholen als ein anderer? Woran liegt das?

Was schätzt du, wie alt du bist? Ich meine dein biologisches Alter?

Wusstest du, dass deine Haut nie älter als 28 Tage wird, deine Muskeln, Sehnen und Bänder nie älter als sechs bis neun Monate, deine Leber nie älter als zwei Jahre und deine Knochen nie älter als sieben Jahre? Jetzt stellt sich die Frage: Wenn sich die Haut innerhalb einer Mondphase einmal vollständig erneuert, warum wird so mancher mehr oder weniger alt, bzw. sieht halt so aus? Muskeln, Sehnen und Bänder werden auch in einem Zeitraum vollständig erneuert. Warum fühlt man dann nicht so? Die Organe werden auch regelmäßig regeneriert, die Leber braucht am längsten, warum macht dann so manches Organ im Laufe des Lebens Probleme? Unser Körper regeneriert sich selbst! Das heißt unser Körper regeneriert sich immer und immer wieder. Er repariert sich selbst. Oder was machst du, wenn du dich in den Finger schneidest? Dein Körper heilt sich selbst! Es ist ein Naturgesetz, dass sich die eigenen Körperzellen in einem Automatismus regenerieren.

Diese Regenerationsfähigkeit ist eine Reparaturfähigkeit unserer natürlichen Selbstheilungskräfte.

Egal ob ich Medikamente nehme, ob ich mich operieren lasse oder ob ich eine Therapie mache - heilen tut es im Endeffekt nur, wenn ich eine Bedingung schaffe oder etwas verändere, worauf mein Körper seine Regenerationsfähigkeit nutzen kann.

Darum ist das Naturgesetz, sich regenerieren zu können,

sich reparieren zu können, für die Lebensfähigkeit „entscheidend“! Wenn also die Funktion der Selbstheilung so entscheidend ist - was kann ich tun, um meine Regenerationsfähigkeit stabil zu halten? Mehr darüber in der nächsten Ausgabe!

Gesundheit=Regenerationsfähigkeit>>>Blockadefrei...

Liebe Grüße Susanne Adler

Mach dich frei...



...Blockadefrei mit deinem LebensMut

Susanne Adler
CRT - Studio

 Stein an der Enns 43
8961 Sölk

 +43 (0) 680 3222889

 susanne31.adler@aon.at

 Cell-ReActives-Training in Stein/Enns

www.und-jetzt-erst-recht.com



Team Moosbrugger & Pretscherer

0676/878 264 785 und
0676/878 264 792

→ ALLIANZ.AT

Gasthof Ödwirt



Wir laden herzlich ein zu

Lammbrat und Gamssuppe

am Lehaschdi-Wochenende 5. und 6. November!

Vietnamesisch essen ab 5 Personen auf Anfrage immer möglich!
Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

8961 Sölk, Fleiß 27

Tel: +43 3689 240 | +4367763494779 | E-Mail: owedwirt@gmail.com



Ein herzliches Grüß Gott aus dem

Rüsthaus Mößna!

Wie gewohnt, ein kurzer Überblick!

Drittes Quartal 2022

Der heurige Sommer/Herbst war geprägt von viel Arbeit im und um das Rüsthaus. Nachdem wir bereits vor kurzem den Zubau komplett saniert und eingerichtet haben, ging es heuer nach fast 40 Jahren zur Dachsanierung. In Absprache mit der Gemeinde wurde das Dach am Haupt- und Nebengebäude mit einem Blechdach (kostengünstigste Variante) neu eingedeckt. An dieser Stelle ergeht ein großer Dank an Herrn Bgm. Werner Schwab und den Gemeinderat, die uns hier die Materialkosten übernommen haben! In mehr als 500 Stunden erledigten insgesamt 70 Mann die Arbeiten.



Das Mitwirken beim Peter & Paul Kirtag in St. Nikolai ist uns wie schon jahrelang immer wieder eine große Freude und sind wir gerne dabei.

Auch die Feuerlöscherüberprüfungsaktion Mitte August war ein voller Erfolg. Wir haben das mit einem kleinen Sommerfest verbunden. Danke an alle Gäste und Sponsoren!

2 Vorstandssitzungen und eine Ausschusssitzung waren erforderlich.

Auch bei der Neuwahl des Abschnittskommandanten in Öblarn waren wir dabei und dürfen dem einstimmig gewählten ABI Sepp Zörweg nochmals sehr herzlich gratulieren und freuen uns auf weiterhin so gute Zusammenarbeit.

Übungstätigkeiten:

2 Grundausbildungslehrgänge (GAB) für die Jugend/Quereinsteiger in Stein/Enns

3 Abschnittsfunkübungen in Lengdorf, in der Fleiß und im eigenen Löschbereich

1 Abschnittsatemschutzübung im eigenen Löschbereich

1 Gemeinschaftsübung im Schloss Großsölk mit FF Stein und FF Fleiß

1 Gemeinschaftsübung in der Fleiß mit der Drehleiter der FF Schladming

1 Übung im eigenen Löschbereich (Gerätekunde, Fahrzeugpflege)

Bei insgesamt 9 Übungen nahmen 75 Mann mit 257 Stunden teil.

Einsätze:

1 techn. Einsatz in St. Nikolai (Brandwache, Herstellung Löschbereitschaft)

1 Brandeinsatz (Heuschaberbrand) in der Mößna

Gesamt 18 Mann mit 54 Stunden

Statistik 3. Quartal 2022

Gesamt: 218 Mann mit 1061 Stunden und 300 Kilometer

Ihr Profi für:

- Fenster und Türen
- Innentüren
- Sonnenschutz
- Möbel
- Komplett Sanierungen
- und vieles mehr...



alles aus einer Hand...

Bartl GmbH & Co. KG
Hinterwald 231
8961 Sölk

Mail: office@fenster-bartl.at
Web: www.fenster-bartl.at
Tel: 0664 / 224 99 19



Rüsthaus Fleiß

Auch heuer standen wieder einige kameradschaftliche Ausrückungen in unserem Abschnitt am Programm. Am 29. Mai lud die FF Mitterberg zum 90-jährigen Bestehen und am 4. Juni folgte das Gründungsfest der FF Lengdorf. Am 11. Juni war die Fahrzeugsegnung des MTF-A der FF Niederöblarn.

Am 30. August fand wieder unser traditionelles Maibaumumschneiden beim Rüsthaus in Fleiß auf dem Programm. Im Vorfeld wurde beim Gasthaus Ödwirt eine groß angelegte Schauübung, gemeinsam mit der FF Mößna/St.Nikolai und der Drehleiter Schlading abgehalten. Nach der interessanten und herausfordernden Übung folgte der feierliche Teil im Rüsthaus, wo das Lafenberg Trio für beste Unterhaltung sorgte. Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich für euren Besuch und eure Unterstützung bedanken.



Am 10. September 2022 wurde unser ABI Josef Zörweg bei der einberufenen Wahlversammlung von den Kommandanten des Abschnitts Gröbming einstimmig zum Abschnittskommandanten wieder gewählt und in seiner Funktion bestätigt. Die Kameraden der FF Fleiß gratulieren recht herzlich!



Übungen:

Die Monatsübungen fanden wieder großen Anklang bei den Kameraden und so wurden abwechselnd von den Gruppenkommandanten spannende und lehrreiche Übungsszenarien ausgearbeitet. Die Schwerpunkte lagen wieder allen voran im Umgang mit technischem Gerät, der Menschenrettung und Sanität, sowie dem Funkwesen. So wurden Menschenrettungen aus verunfallten Fahrzeugen und die Bergung der Unfallfahrzeuge geübt, um für die anstehenden technischen Einsätze bestens gerüstet zu sein.

Am 5. August wurde eine Übung der FF Stein/Enns beim Schloss Großsölk, gemeinsam mit der FF Fleiß und FF Mößna/St.Nikolai, abgehalten. Dabei galt es eine rund 800m lange Zubringleitung vom Faistabach zum Schloss herzustellen.

LM d.V. Philipp Hierzegger
Schriftführer

HBI Roland Mayer
Kommandant



ÖKB Ortsverband Großsölk

Sonntag, 13. November 2022: Kirchgang in Stein an der Enns. Treffpunkt zum Abmarsch in die Kirche ist um 10:15 Uhr beim Depot der FF Stein an der Enns.



grawe.at/meistempfohlen

Ihr GRAWE Kundenberater
in Ihrer Region:

Inspektor Karl Brandner

0664/50 10 108 • karl.brandner@grawe.at
Kundencenter 8962 Gröbming
Hauptplatz 57



GRAWE Die Versicherung
auf Ihrer Seite.



Musikverein Kleinsölk

Sommerrückblick

Ein musikalischer Sommer liegt hinter uns. Nach längerer Pause konnten endlich wieder Musikfeste abgehalten werden. Wir besuchten die Musikfeste in Aich, Öblarn und Donnersbachwald.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns immer unterstützen und freuen uns schon wieder, euch musikalisch unterhalten zu dürfen!



Ein ganz besonderer Anlass war unser eigenes Fest zum 95-jährigen Bestandsjubiläum am Samstag, 23. Juli 2022. Wir möchten uns bei allen Besuchern bedanken, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben. Es hat uns auch sehr gefreut, einige ehemalige Marketenderinnen in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Zu den weiteren Ausrückungen zählten die Frühschoppen beim Maibaumschneiden der Bergrettung Kleinsölk, sowie das traditionelle Almfest auf der Breitlahnhütte. Auch auswärts konnte man uns beim Kurkonzert in Bad Aussee und beim Musikfest in Obertraun hören.

Für uns persönlich ein emotionaler Anlass war die musikalische Umrahmung bei der Gedenkmesse von unserem Ehrenkapellmeister Professor Hans Koller.

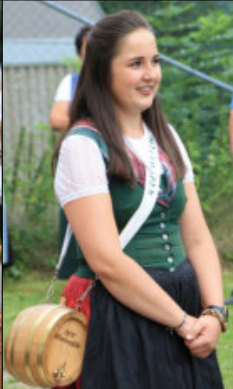


Die Musikkapelle Kleinsölk stellte sich für ein Schätzspiel auf die Brückenwaage der Firma Sölker Marmor:

2046,60 kg



95 Jahre Musikverein Kleinsölk



Sennerinnenmesse in der Hubertuskapelle am Schwarzensee
am Samstag, 10. September 2022





Musikverein Stein an der Enns

Bezirksmusikfest

Das diesjährige Bezirksmusikfest fand heuer am 9. Juli in Öblarn statt und das Musikfest in Donnersbachwald im Zuge des 110-jährigen Jubiläums am 6. August.

Platzkonzerte

Die Musikkapelle wirkte dieses Jahr erneut beim Sommerfest der FF Stein/Enns am 19. Juli mit.

Ein recht herzlicher Dank muss der Familie Leitgab/Stieber für die sehr gute Bewirtung während und nach unserem Platzkonzert beim Schutzengel Kirchtag in der Kleinsölk am 4. September ausgesprochen werden!

Dorffest mit Maibaumumschneiden

Am 19. Juni veranstaltete die MK das traditionelle Dorffest mit Maibaumumschneiden in Stein/Enns. Trotz der heißen Temperaturen konnten zahlreiche Gäste begrüßt werden. Unterhalten wurden diese von der „Stoana Dorffest Musi“ und im Anschluss daran sorgten „Durch und durch“ für eine tolle Stimmung. Der Hauptpreis der Verlosung, ein dankenswerterweise von „Brandschutztechnik Höflehner“ gesponsertes Steirerbike, wurde an Hans Pircher übergeben. Ein großes Dankeschön gilt den gesamten Sponsoren für die zur Verfügung gestellten Preise!



Eröffnungsfeier Brandschutztechnik Höflehner

Am 20. August umrahmte die Musikkapelle die Eröffnungsfeier von „Brandschutztechnik Höflehner“ musikalisch. Davor spielte Harry Kerschbaumer, anschließend sorgten die „Wildkogel Buam“ aus dem Pinzgau für eine ausgelassene Stimmung.

Musikheim

Im Zuge des Neubaus unseres Musikheims, der zügig voranschreitet, muss der Gemeinde Sölk und dem Herrn Bürgermeister Werner Schwab gedankt werden, ebenso Anton Schönleitner, der die gesamte Baustelle koordiniert, sowie außerdem der gesamten Bevölkerung.



Terminavisio

Das Wunschkonzert der MK Stein/Enns findet am 22. Oktober 2022 um 19:30 Uhr in der MS Stein/Enns statt. Musikerinnen und Musiker werden in den nächsten Wochen der Bevölkerung einen Besuch abstatten und um eine Spende bitten. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen.

Das Musikfest in Stein an der Enns zum 100-jährigen Jubiläum wird am 17. und 18. Juni 2023 stattfinden.





Musikverein St. Nikolai im SölktaI

Es liegt ein aufregender und ereignisreicher Sommer hinter uns!

Zum Schulschluss fand im Musikheim ein Workshop für die Volksschüler statt, bei dem alle notwendigen Instrumente vorgestellt wurden. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Am 16. Juni umrahmten wir die Fronleichnams-Prozession in St. Nikolai musikalisch. Schon einige Tage später fand der jährliche Kirtag Peter & Paul statt, wo wir mit einem Platzkonzert nach der heiligen Messe dabei sein durften. Der Höhepunkt im vergangenen Quartal war wohl das Bezirksmusikfest in Öblarn, welches bei strahlendem Sonnenschein abgehalten werden konnte.

Für uns persönlich eines der schönsten Events im August war mit Sicherheit die Hochzeit von Julia und Patrick Reiter. Wir wünschen euch auf eurem gemeinsamen Lebensweg von Herzen alles Gute und freuen uns auf viele weitere musikalische Stunden mit euch.

Wie auch schon im Vorjahr fand unser Fröhschoppen in der Mößna statt. Trotz schlechten Wetters möchten wir uns bei den vielen Besuchern bedanken. Ein großer Dank gilt auch den großzügigen Sponsoren - ohne sie hätten wir keine Verlosung durchführen können.

Eine Woche später war es seit einigen Jahren wieder möglich, dank des halbwegs guten Wetters, die Bergmesse der Bergrettung St. Nikolai am Hornfeldspitz abzuhalten. Am darauffolgenden Sonntag haben wir beim Schutzengel Kirchtag in der Kleinsölk konzertiert. Hier gilt den Verantwortlichen ein großes Lob für die perfekte Organisation! Wir würden uns freuen bei dieser Veranstaltung in den kommenden Jahren erneut mitwirken zu dürfen!

Ein erfreuliches Ereignis gab es auch im Juli. Wir gratulieren Andreas Kals und Elisabeth Landl recht herzlich zur Geburt ihrer Tochter Lena!



Bau- und Möbeltischlerei Willi Gamsjäger

8961 Sölk, Mößna 155;
Tel. u. Fax +43 3689 201, Mobil: +43 676 7340492
E-Mail: tischlerei.gamsjaeger@a1.net
www.tischerlei-gamsjaeger.at

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
einen schönen, erholsamen Herbst!**
Küchen nach Maß, JOSKO-Fenster, Zimmer, Stuben.
Wir fertigen für Sie Möbel aus Zirbenholz.



Mit einem traurigen und einem lachenden Auge dürfen wir den Tausch unseres Kapellmeisters mit seiner Stellvertreterin bekannt geben. Seit 1. Juli 2022 ist Karin Reiter offizielle Kapellmeisterin und ihr Stellvertreter ist Mathias Stein. Durch den Rücktritt von Mathias gewinnen wir wieder einen Spitzen-Schlagzeuger zurück in unseren Reihen. Vielen Dank für euren Einsatz!

Nach einer kurzen Probenpause im Herbst starten wir wieder voll durch, um für die bevorstehende Wintersaison bestens gerüstet zu sein.





Sölker Marmor für neuen Altar in der Pfarrkirche Leobersdorf/NÖ

**Das Schöne, das Wahre, das Gute -
prächtige Naturstein-Dreifaltigkeit**

Im Stift Admont stand der Sölker Marmor als Gestaltungselement der Stiftsbibliothek schon vor 240 Jahren als Fixstern der Planung fest. Und bewährt sich dort im weltberühmten Sakralbau seit Jahrhunderten. Diese Langlebigkeit und Kostbarkeit vereint in der kirchlichen

Symbolik für das Schöne, das Wahre und das Gute, dafür soll diese Naturstein-Pracht nun auch in der Pfarrkirche von Leobersdorf stehen. Nach den Plänen des Linzer Architekten Josef Ullmann, der als Wettbewerbssieger mit der Gestaltung beauftragt worden war, wurde aus einem 7000 Kilogramm schweren Sölker Marmorblock ein unverrückbarer Altartisch, sowie ein einzigartiger, geschwungener Ambo aus Sölker Marmor meisterlich geformt.



SÖLKER MARMOR

Das Leben im Fluss, Wasser und Wein, die von Kardinal Christoph Schönborn in einer Festmesse geweihte sakrale Einheit weckt Assoziationen zu den Lebensgrundlagen in Leobersdorf, die in der Bibel entsprechend prominent vorkommen. Dazu im Sölker Marmor aufs Schönste sichtbare Erdgeschichte als einzigartiges Naturgemälde in grauen, rosa, grünlichen Tönen.

Kurzum: Einfach gottvoll!





Ich wusste bereits als kleines Kind, dass ich eines Tages als Kindergartenpädagogin arbeiten möchte. Deshalb besuchte ich nach der Hauptschule die BAfEP Liezen, wo ich im Frühjahr 2021 maturierte. Zur selben Zeit bewarb ich



mich im Kindergarten St. Nikolai, nachdem dort eine Stelle frei wurde. An der Seite von Tina Pauli arbeitete ich letztes Jahr als Betreuerin und darf jetzt die Gruppe als Pädagogin übernehmen. Für mich ist es eine große Ehre, gemeinsam mit Katharina eure Kinder ein Stück ihres Lebens begleiten zu dürfen.

Sarah Pfandl

Mein Name ist Katharina Kals und ich wohne in Niederöblarn. Ich bin stolze Mama von zwei Kindern und verheiratet. Mein beruflicher Traum war es immer schon in einem Kindergarten zu arbeiten. Nach der Matura an der HLW in Bad Aussee und nach einigen Jahren beim Steirischen Skiverband entschloss ich mich, an der BAfEP in Bischofshofen das Kolleg für Elementarpädagogik zu beginnen. Dies war die beste berufliche Entscheidung, die ich treffen konnte. Und so wurde mir auch die Chance gegeben, als Betreuerin im Kindergarten St. Nikolai zu arbeiten. Ich freue mich sehr, dass ich hier die Möglichkeit habe, meinen beruflichen Traum zu starten und gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Sarah ein spannendes, aufregendes und tolles Kindergartenjahr zu verbringen, gepaart mit viel Spaß, Freude und einer unbeschwernten, fröhlichen Zeit. Danke, dass ich hier bei euch sein darf und so offenherzig empfangen wurde.



Katharina Kals



Unter dem Motto „Auf in ein neues Abenteuer“ starten wir in das neue Kindergartenjahr 2022/23. Nachdem Tina Pauli in den Kindergarten Stein an der Enns wechselte, übernahm Sarah Pfandl die Kindergartengruppe in St. Nikolai. Wir freuen uns auch sehr, dass mit der Betreuerin Katharina Kals ein

neues Gesicht für unseren Kindergarten gewonnen werden konnte und möchten sie herzlich in unserer Mitte willkommen heißen.

In der ersten Woche ging es vor allem darum, dass sich die Kinder, die bereits den Kindergarten besucht haben, wieder an den Alltag mit seinen neuen Herausforderungen gewöhnen, sowie den neuen Kindern zu helfen, ihren Platz zu finden und sich schnell einzuleben.



Als nächstes bereiten wir uns voller Freude auf das kommende Erntedankfest am 9. Oktober vor und proben fleißig dafür.

Zum Abschluss wünschen wir den Kindern und uns ein wunderschönes und lehrreiches Jahr, ein neues Abenteuer eben!





KINDERGARTEN STEIN AN DER ENNS

Ein neues Kindergartenjahr beginnt und viele Kinder kommen voller Vorfreude aus den Sommerferien zurück in den Kindergarten Stein an der Enns. Es werden Abenteuer aus den Ferien erzählt und die Kinder freuen sich sehr, ihre Kindergartenfreunde wieder zu treffen. Unsere acht Schulanfänger sind schon gespannt, was sie in ihrem letzten Kindergartenjahr alles erwarten wird.



Außerdem dürfen wir auch dieses Jahr wieder fünf neue Kindergartenkinder begrüßen. Gemeinsam mit Mama oder Papa schauen sie am ersten Kindertag zur Tür herein. Schnell entdecken die Jungs und Mädels interessante Spielsachen, verabschieden sich von Mama und Papa und schon kann das Abenteuer

Kindergarten losgehen.

Im Kindergarten hat sich auch ein bisschen etwas verändert. Nach knapp 40 Jahren Kindergartenleitung hat Renate Meißner-Grießebner fast ganz Stein an der Enns in Kindertagen begleitet und wertvolle Arbeit geleistet. Mit Beginn des Kindergartenjahres hat nun Tina Pauli die Kindergartenleitung übernommen. Sonja Schneeberger, die schon seit 2019 im Kindergarten Stein an der Enns arbeitet, bleibt den Kindern als konstantes Teammitglied erhalten und Kerstin Ebenschweiger, die immer Donnerstags unterstützend im Kindergarten ist, begrüßen wir neu im Team.



„Hallo, hallo schön dass ihr bei uns seid“, erklingt es im Morgenkreis und alle singen, klatschen und winken mit. Jedes Kind wird in unserer Runde persönlich begrüßt und dank diesem Lied können wir uns unsere Namen ganz schnell merken.

Was war in den ersten Kindergartenwochen alles los?



Es wurden schon unzählige Bilderbücher gelesen, Kunstwerke sind entstanden und die tollsten Bauwerke wurden gebaut. Die Buben und Mädchen haben für die Puppen Frühstück gemacht, viel Obst und Gemüse beim Kaufladen verkauft und sind in unterschiedlichste Rollen geschlüpft.



An einem Mittwoch im September hat Sonja Knetmasse hergestellt, aus denen die Kinder nun Pizza, Kekse und Weckerl kneten.

Im Turnsaal ist immer was los, angefangen von Bewegungsspielen bis hin zu verschiedenen Stationen oder einem Hindernislauf kann jeder seine sportlichen Fertigkeiten unter Beweis stellen. Das Wetter schickte uns in der ersten Kindergarten-Woche zwar viele Regentage, aber davon ließen wir uns nicht aufhalten, denn gut ausgerüstet mit Gatschanzug und Gummistiefeln ging es nach draußen zum Regenpfützenspringen.





So wundervoll bunt und abwechslungsreich sehen unsere Vormittage im Kindergarten aus und wir freuen uns auf viele spannende Abenteuer.

Das Stein an der Enns'er Kindergartenteam



Hallo! Mein Name ist Kerstin Ebenschweiger und ich darf dieses Kindergartenjahr einen Tag in der Woche mit euren Kindern verbringen. Gemeinsam mit meinem Mann Christian und meinen Kindern Raphael und Sarah wohne ich auf einem kleinen Bauernhof in Reith. Für mich ist es sehr wichtig, dass es euren Kindern gut geht und sie sich bei uns im Kindergarten wohlfühlen. Soziales Lernen als einer der Bildungsbereiche liegt mir sehr am Herzen. Auf eine schöne und positive Zusammenarbeit freue ich mich schon sehr.

*„Es ist Zeit, für das, was war Danke zu sagen, damit das, was werden wird, unter einem guten Stern beginnt.“
(Unbekannt)*

Dankbar blicke ich nun auf fast 39 Dienstjahre im Kindergarten Stein an der Enns zurück.

Seit 1984 durfte ich die Kinder mit ihren Familien ein kleines Stück ihres Lebensweges begleiten. Diese Jahrzehnte waren geprägt von vielen schönen Momenten, Kinderlachen, Umarmungen, gemeinsamen Festen, Ausflügen, auch mancher Tränen, Elternabenden und -gesprächen, freundschaftlichen Beziehungen und vielem mehr.

Obwohl die pädagogische und administrative Arbeit, sowie die Bildungs- und Elternarbeit immer herausfordernder wurde, übte ich meinen Beruf bis zum Schluss mit Liebe, Leidenschaft und Engagement gerne aus.

DANKE für die stets gute Zusammenarbeit

- mit den vielen Assistentinnen und Betreuerinnen, die meine Wegleiter waren;
- an die vielen verschiedenen Bürgermeister und GemeinderätInnen;
- an die Volksschullehrerinnen und DirektorInnen;
- an die verschiedenen Vereine und Blaulichtorganisationen, IZP-Teams, röm.-kath. und evangelischen Pfarren;
- an all die vielen Eltern und Familien für ihr Vertrauen;
- an all die vielen GönnerInnen und HelferInnen an meiner Seite.

Jetzt freue ich mich auf einen neuen Lebensabschnitt mit meiner Familie.

Ich werde weiterhin mit meinem Enkelkind an den Geschehnissen des Kindergartens teilhaben dürfen und wünsche meiner Nachfolgerin Frau Tina Pauli mit ihrem Team und den Kindergartenkindern mit Familien alles Liebe und Gute.

Euch allen wünsche ich

*die **Zuversicht**, nie die Hoffnung aufzugeben,
die **Kraft**, stets wieder aufzustehen,
die **Liebe**, in allem das Gute zu sehen,
die **Güte**, anderen ihre Fehler zu verzeihen.*

*Ohne Abschied gibt es keinen Neuanfang
Alles Liebe Renate Meßner-Grießebner*





VOLKSSCHULE STEIN AN DER ENNS

Schulanfangsgottesdienst

Unser Schulanfangsgottesdienst fand am Dienstag, 13. September in der Bergkirche Stein unter dem Thema "Gemeinsam sind wir stark" statt. Die beiden Pfarrherren Andreas Scheuchenpflug und Manfred Mitteregger machten die SchülerInnen darauf aufmerksam, dass jeder Einzelne einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft leisten kann. Die beiden Religionslehrerinnen Sabine Kögl und Bianca Knaus stellten ihr schauspielerisches Talent beim Vortragen der dazu passenden Erzählung "Die bunten Baumeister" unter Beweis. Herzlichen Dank auch an die mitfeiernden Eltern!



Wandertag

Unser gemeinsamer Wandertag führte uns entlang der Enns nach Tunzendorf. Zwischendurch stärkten sich die Kinder mit ihrer Jause und hatten auch genügend Zeit, sich auszutoben.



Erster Schultag

Der erste Schultag war für die 14 SchülerInnen der ersten Schulstufe besonders aufregend! In Begleitung ihrer Eltern ging es in die Klasse, wo die Schulanfänger von Klassenlehrerin Fr. Claudia Zeiler, Stützlehrerin Maria Kukula, Sonderschullehrerin Marianne Holzer und den vier Kindern der zweiten Schulstufe begrüßt wurden. Nach einer kurzen Kennenlernrunde berichteten die Kinder über ihre Ferienerlebnisse. So verging der erste Schultag wie im Flug!



Sichtlich erfreut waren auch die SchülerInnen der dritten und vierten Schulstufe. Klassenlehrerin Fr. Heidemarie Rüscher hieß sie mit einer kleinen Süßigkeit herzlich willkommen. Nach einer kurzen Erzählrunde über die Ferienerlebnisse, wurde den Kindern durch ein selbstge spannendes Spinnennetz, der Zusammenhalt in der Klasse veranschaulicht. Mit dem Vorsatz einer guten Klassengemeinschaft starteten die SchülerInnen in das neue Schuljahr.





VOLKSSCHULE SANKT NIKOLAI

Schulanfangsgottesdienst in der Volksschule St. Nikolai

Herzlich willkommen heißen durften wir im Rahmen des Schulanfangsgottesdienstes am Sonntag, 11. September die Schulanfängerin Luisa Marie Klafel und die vier Schulanfänger Lukas Aichholzer, Kilian Egger, Paul Krause und Matthäus Pretschner in der Pfarrkirche in St. Nikolai. Die Kinder der zweiten, dritten und vierten Schulstufe bereiteten den Neustartern einen liebevollen Empfang und

gemeinsam feierten wir unter der Leitung von Religionslehrerin Helga Rössler und der musikalischen Umrahmung von Gabi Holzinger einen stimmungsvollen Gottesdienst zum Thema „Mit dem Herzen sehen, hören und sprechen“. Wir wünschen allen Schulkindern ein erfolgreiches Schuljahr und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in gewohnter gegenseitiger Wertschätzung!

Dipl. Päd. Sara Gaigg, Dipl. Päd. Sabrina Reiter,
Religionslehrerin Helga Rössler &
Dir. Patrizia Mattltschweiger



ÖBRD Ortsstelle St. Nikolai im Sölkta

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder am letzten Sonntag im August unsere Bergmesse am Hornfeldspitz statt.

Es war ein Pokerspiel mit dem Wetter und wir riskierten es. Am Gipfel angekommen, gab es für alle ein Gipfelschnapserl, welches gerne angenommen wurde.

Und das Wetter hat gehalten, Gott sei DANK!

Der Gottesdienst fand unter der Leitung von Diakon Wolfgang Griesebner statt. Für die musikalische Umrahmung sorgte in gewohnter Weise unsere Musikkapelle St. Nikolai unter der Leitung von Karin Reiter und Obmann Werner Huber.

Unter den rund 40 Anwesenden konnten wir auch unseren Herrn Bürgermeister Werner Schwab und einige Abordnungen anderer Ortsstellen der Bergrettung und Vereine begrüßen.

Nach dem unfallfreien Abstieg freuten sich alle auf einen Einkehrschwung bei Bergrettungshütte, wo für das leibliche Wohl bestens gesorgt wurde.

Ein herzlicher Dank ergeht an alle Kameraden der Bergrettung St. Nikolai mit Partnerinnen und Kindern! Ohne sie wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich! Und natürlich sagen wir auch Danke bei allen Besuchern!

Mit einem herzlichen Berg Heil und der Vorfreude auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr verabschiede ich mich.

Gerhard Lengdorfer





Sommerschule

Dieses Jahr fand zum ersten Mal die Sommerschule vom 29. August bis 9. September in der Mittelschule Stein an der Enns statt. Schüler und Schülerinnen aus der Volks-, sowie Mittelschule kamen bereits zwei Wochen vor regulärem Schulbeginn zusammen, um



gemeinsam ihre Fähigkeiten in den verschiedenen Fächern zu verbessern. Täglich wurde Englisch, Deutsch und Mathe mit ihren Lehrpersonen geübt, sowie eine Stunde für kreative, beziehungsweise sportliche Zwecke genutzt. Somit konnten die Schüler und Schülerinnen die Vormittage sinnvoll nutzen, um in den wirklichen Schulalltag wieder bestmöglich hineinzufinden.



Herzlich Willkommen im Gasthof Stieber!

Andrea und Bernhard Leitgab

Geöffnet: Donnerstag bis Sonntag

Tel: 03685/8113



Es gibt genügend Anlässe zum Feiern - wir würden uns freuen, diese kulinarisch für Sie gestalten zu dürfen!



Raiffeisenbank Schladming-Gröbming





Wandertag

Das schöne Wetter am zweiten Schultag wurde von den Schülerinnen und Schülern der MS Stein/Enns für einen Wandertag genutzt.

Die Kinder der **1. Klasse** wanderten gemeinsam mit den beiden Klassenvorständen, Frau Krainz und Herrn Gabriel, sowie Frau Grießer, von der MS Stein/Enns über Bach nach Öblarn, wo sich alle eine kleine Stärkung kaufen konnten.

Nach einer kurzen Pause nahmen die Schüler und Schülerinnen den Rückweg auf und gingen über den Mitterberg wieder zurück in die Schule. Insgesamt legte die Klasse einen Fußmarsch von 13 km zurück.

Die **Klassen 2a/2b/3b** setzten sich als Ziel den Schwarzensee. Nach einer kurzen Wanderung vom Parkplatz der Breitlahnalm zum See wurde ausgiebig gejausnet und die tolle, frühherbstliche Kulisse genossen.

Alle Kinder hatten eine große Freude sich wiederzusehen und tauschten sich über das Erlebte in den Ferien aus. Nun kann mit voller Energie in das kommende Schuljahr gestartet werden.

Die Route der **3a Klasse** führte über den Gelsenberg bis nach Tunzendorf. Nach einer Stärkung auf dem Spielplatz neben dem Spreitzersee wurden noch lustige Spiele gespielt, bevor es wieder entlang der Enns zurück zur Schule ging.

Wir verbrachten einen abwechslungsreichen und tollen Vormittag.

Die **Klassen 4a/4b** machten zum heurigen „Wandertag“ einen gemeinsamen Radausflug nach Irdning. Dort angekommen, haben sich einige SchülerInnen gleich beim Out-Door-Gym weiter körperlich ausgetobt. Andere wiederum machten es sich am Badeteich gemütlich.

Nach einer Stärkungsjause ging es dann auch schon wieder zurück zur Schule.





Schul-Chronik

Auszug aus der Schulchronik der Volksschule Kleinsölk

Schuljahr 1954 - 1955

Wie immer beginnt die Aufzeichnung mit der Zusammensetzung des Bezirks- und Ortsschulrates:

Obmann des Ortsschulrates ist der Bürgermeister Stefan Höflechner vlg. Potz, Stellvertreter Vizebgm. Johann Zach vlg. Schlager. Weitere Mitglieder sind: Johann Perner vlg. Prieler, Hubert Höflechner, Willibald Koller, Konrad Stücklschweiger vlg. Ebner, Pfarrer Eberhard Eichwalder und Schulleiter August Lauda.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde auf Grund eines Bescheides des Steiermärkischen Landesschulrates die 2. Parallelklasse aufgelassen und die Schule einklassig weitergeführt. Der Schülerstand am Beginn des Schuljahres betrug 43 Kinder, 20 Buben, 23 Mädchen.

Die def. Volksschullehrerin Siegfriede Grutschnig wurde nach Pichl an der Enns versetzt. Religionsunterricht erteilte Pfarrer Eichwalder, Handarbeitsunterricht Elisabeth Stiegler. Ab 10.1.1955 bewilligte der Landesschulrat wieder die Weiterführung einer 2. Parallelklasse. Die Leitung der ersten Klasse übernahm Margarethe Sambs, die von Schladming her versetzt wurde. Die zweite Klasse wurde weiter von Schulleiter August Lauda geführt. Vom 18.4. bis 12.6.1955 musste die Schule wieder einklassig geführt werden, da Lehrerin Margarethe Sambs an Scharlach erkrankte und sich in Spitalsaufenthalt begeben musste.

Es folgen Berichte über Inspektion und Veranstaltungen.

Aus dem Schulbetrieb:

Durch die zeitweise einklassige Führung der Schule, sowie durch den krankheitsbedingten Ausfall der Lehrerin Sambs Margarethe, konnte im vergangenen Schuljahr das Lehrziel nicht auf allen Schulstufen restlos erreicht werden. Besonders die Unterstufe brachte auf Grund ihres schwachen Schülermaterials vielfach Verzögerungen in der Vermittlung des Lehrstoffes mit sich. Einzig im 3. Schuljahr konnten in Rechnen und Heimatkunde einigermaßen befriedigende Leistungen erzielt werden.

1 Mädchen muß die 1. Schulstufe und 1 Knabe die 2. Schulstufe wiederholen.

Die ziemlich selbständig arbeitende Oberstufe, besonders das 7. und 8. Schuljahr, konnte besonders in den Realien sowie im Rechnen gute Leistungen erzielen. Großen Wert wurde auf die Arbeit in Gruppen gelegt. Die Gruppen bekamen jeweils ihr Arbeitsprogramm zugewiesen und mußten nach Beendigung der Arbeit den anderen Schülern darüber berichten. Besondere Kernprobleme wurden herausgestrichen und die Möglichkeit einer weiteren Verarbeitung gesucht. Solche Arbeitsgruppen wurden sowohl in den Realien, als auch im Rechnen, im Sprach- und Leseunterricht und im Zeichen- und Handfertigkeitsunterricht mit sehr gutem Erfolg angewendet. Bei der Zusammenstellung der

Arbeitsanweisungen geht es weniger um deren Schwierigkeitsgrad, sondern um deren lebenspraktischen Wert. Die Gruppenarbeit ist kein unterrichtstechnisches Verlegenskinds, sondern die Aufteilung in verschiedene Arbeitsgruppen ergibt sich ganz von selbst aus einer gemeinsamen Arbeitsplanung, die es notwendig macht zwecks rascher und gründlicher Erledigung einer Aufgabe eine sogenannte Arbeitsteilung vorzunehmen. Die Merkstoffe aus Erdkunde und Geschichte, sowie aus Lebenskunde (Naturgeschichte und Naturlehre) wurden in Arbeitsmappen gesammelt. Von jeder Lehrkraft wurde ein Schülerbeobachtungsheft geführt, welches nicht nur für die individuelle Behandlung des Schülers sehr wertvoll ist, sondern auch die notwendigen Unterlagen für die Eintragungen in den Schülerbeschreibungs- und Erziehungsbogen ergeben. Der erstmals eingeführte Klassenbeschreibungsbogen ermöglicht eine ständige statistische Übersicht und dürfte außerdem bei konsequenter Weiterführung für jede Lehrkraft psychologisch von Wert sein.

Es folgt die Ortschronik, welche ich für die nächste Ausgabe zurücklege.

von Melitta Stücklschweiger



Kleinsölk

Einen besonderen Ausflug gab es beim Seniorenbund Kleinsölk. Es wurde die neu errichtete Kraftwerksanlage in der Kleinsölk besucht. Albin Ebenschweiger, Gerhard Seebacher und Christoph Weichbold machten erstmals eine Führung in der Turbinen- und Generatoren-Halle des E-Werkes. Danach wurde noch auf ein Getränk und eine kleine Jause eingeladen. Später ging es auf die Tuchmoralalm zum Krapfen essen in die Köckhütte. Der Nachmittag wurde in der Blosnhütte gut gelaunt beendet.





**STEIRISCHER
SENIORENBUND**



St. Nikolai im Sölkta

Die Mitglieder des Seniorenbundes Ortsgruppe St. Nikolai konnten heuer das bewährte Sommerprogramm wieder in vollen Zügen genießen. So unternahmen wir alle 14 Tage einen Ausflug in die heimischen Almen, wo wir kulinarisch verwöhnt wurden und sich alle immer hervorragend unterhielten.

Gestartet sind wir im Juni in der Erzherzog-Johann-Hütte, dann ging es weiter zu Hannerl in die Schupferalm. Im Juli waren wir bei Veverl in der Knallalm und bei Elisabeth und Erich Zeiringer in der Winkleralm. Weiter ging es dann im August bei Familie Krause in der Mößna-Breitlahn und nochmals in die Knallalm, diesmal zu Familie Moditzer. Die beiden letzten Termine im September verbrachten wir bei einem Hoagoscht in der Hansenalm sowie beim Grillabend im GH Ödwirt.

Ein Dankeschön an alle, die uns so ausgezeichnet bewirtet haben, aber auch an alle Seniorinnen und Senioren für die zahlreiche Teilnahme.

Beim Peter & Paul-Kirtag war auch heuer wieder das Krapfenstandl des Seniorenbundes ein Anziehungspunkt für die Besucherinnen und Besucher. Ein großer Dank an das bestens bewährte Team!

Einige von uns nahmen am 30. August in Lassing beim Bezirkswandertag des Seniorenbundes teil. Die Veranstaltung war bei strahlendem Sonnenschein ein großer Erfolg.



**Reparatur aller Fahrzeugmarken
\$57a Überprüfung (Pickerl) bis 3,5t
Fahrzeughandel auch von Quads und ATV's
Unfallschaden instandsetzung uvm.**

**KFZ-
EGGMAYR.at**

SCHAFFER

Tel: +43 (0) 3684 20300

Mail: office@kfz-eggmayr.at

Tipschern 24 • A-8954 Sankt Martin am Grimming



St. Nikolaier Advent „Gaudete - Freuet euch“

Endlich Ruhe - Das verschneite Bergdorf St. Nikolai wird in der Adventzeit zum Ort der Besinnung und Einkehr.



„Endlich Ruhe“ ist beim St. Nikolaier Advent wieder angesagt. In einfacher, aber doch festlicher Atmosphäre wird ein spiritueller Weg bis zur Geburt Christi beschritten. Wer diesen an den vier Adventsamstagen bis zum Heiligen Abend und Christtag teilweise oder ganz mitgehen möchte, ist vom Dorferntwicklungsverein und der Pfarre St. Nikolai herzlich eingeladen.

Die Samstags-Gottesdienste finden jeweils um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolai statt. Danach lädt der Dorferntwicklungsverein zum gemütlichen Beisammensein an den Ständen der Vereine rund um das Mesnerhaus ein. Zu den Weisen der Bläser des Musikvereines öffnen die Kinder die adventlich gestalteten Fenster des historischen Mesnerhauses.

Am Heiligen Abend wird die lebensgroße Krippe geöffnet und die Kinderweihnacht gefeiert. Diese verkürzt das Warten aufs Christkind mit schönen Weihnachtsgeschichten. Dazu findet man in St. Nikolai, wie einst in Bethlehem, einen alten Holzstall mit Josef und Maria mit dem Jesuskind in der Krippe.

Kommt und „Freuet euch“, Du bist herzlich eingeladen „Endlich Ruhe“ zu genießen.

Alle Termine in der Pfarrkirche St. Nikolai:

- 1. Adventsamtstag, 26. November 2022, 19:00 Uhr
- 2. Adventsamtstag, 3. Dezember 2022, 19:00 Uhr
Festmesse zum Patrozinium des Hl. Nikolaus
- 3. Adventsamtstag, 10. Dezember 2022, 19 Uhr
- 4. Adventsamtstag, 17. Dezember 2022, 19 Uhr
- Heiliger Abend, 24. Dezember 2022,
15:30 Uhr Turmblasen, 16:00 Uhr Kinderkrippenfeier,
anschließend Öffnen der lebensgroßen Krippe;
22:00 Uhr Christmette mit der Chorgemeinschaft
St. Nikolai und weihnachtlichem Turmblasen
- Christtag, 25. Dezember 2022
10:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit der
Chorgemeinschaft St. Nikolai

Einst eine stille Alm in der Mößna, die Spielbüchler-Alm

Diese Alm wurde **jahrelang von der Familie Lengdorfer vulgo Rodler bewirtschaftet** und daher im Laufe der Zeit von den meisten „**Rodler-Alm**“ genannt.

Die **Almhütte wurde 1928 von der Gutsherrschaft Feltrinelli in Mößna erbaut**, nachdem die vor dieser Zeit bestehenden Almhütten auf der Spielbüchler-Alm von einer Lawine weggerissen worden waren - darunter die Hütte vom oberen Stürkn-Albl und - wie in alten Wanderkarten eingezeichnet, die Spielbüchler-Alm. Wie viele andere Bauern in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg waren auch die Spielbüchler-Besitzer hoch verschuldet und „hausten ab“.

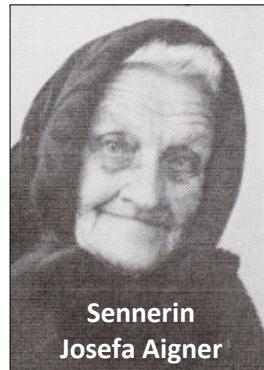
Die Herrschaft kaufte damals zu ihrer Besitzerweiterung und -zusammenführung solche überschuldeten Anwesen, so auch das Spielbüchler - wie zu der Zeit üblich, vermutlich um einen Pappenstiel. Die neuen Besitzer ließen dann oben auf der Alm auf der anderen Seite des Grabens **lawinengeschützt mitten im „Schaching“** wieder eine **Almhütte** errichten. Der alte **Bruno Holzinger**, damals „**Stabiler**“ bei der Herrschaft in Mößna, erzählte einmal Karl Lengdorfer, derzeit Altbauer beim vulgo Rodler, dass er und seine Arbeitskollegen diese Hütte zwischen Weihnachten und Silvester aufstellen und dabei täglich nach Hause und nächsten Tag wieder zur Alm hinaufgehen mussten.

Weil die Hütte im Wald stand, sah man nie, wo sich das Jungvieh gerade aufhielt. So brauchte die Sennerin immer einen **Halterbuben oder eine Hüterin für das „Galtvieh“**, das nicht auf der Almwiese weiden durfte. Die war nur den Kühen vorbehalten, damit sie lange Milch gaben und die Sennin auf der Alm genug Butter und Steirerkas herstellen konnte. Das Jungvieh musste mit dem steilen und steinigem Gelände hinter der Hütte Vorlieb nehmen und bergwärts grasen. Auf der ehemaligen Hüttstatt „eachlas Grabn“ stand - als einziges Gebäude von der Lahn verschont - noch eine kleine **Halterhütte**, die bei längerem Schlechtwetter oder Sommerschnee als eine Art Trempel für das Galtvieh genutzt wurde.

Die **Bauweise der neuen Spielbüchler-Alm** war **außergewöhnlich** für unser Tal: **Die Hütte wurde auf den Trempel draufgebaut**. Sie hatte 3 Räume: Im „**Kastn**“, dem kühlgsten Raum, standen die Milchzentrifuge und ein Bett mit Strohsack. Im Kastn wurden auch die Speisevorräte und die Kasstöcke gelagert. Im mittleren Raum befanden sich **2 Feuerstellen mit je einem Kessel zum Wasser kochen und zum „Kasn“**. Der dritte Raum war die Schlaf- und Aufenthaltsstube für die Sennerin und die Hüterin oder den Halterbuben. Neben dem einfachen Hütteninventar verfügte diese Stube noch über einen gesetzten Ofen, der vom mittleren Raum aus beheizt wurde.

Zeitzeugin **Maria Schwaiger**, die „**Hanslebner Midi**“, erzählte mir Folgendes: Alljährlich zu Sommerbeginn begab sich ihr Vater, Johann Lengdorfer, ins Forstamt Mößna und fragte, ob sie beim Rodler mit dem Vieh wieder **auf die Spielbüchler-Alm fahren** dürfen. Von „fahren“ mit einem Fahrzeug war da natürlich keine Rede! Nur ein steiler Gehweg führte in gut einer Stunde Fußmarsch vom Rodler

auf die Alm hinauf. Schon als Schulmädchen mussten die **Midi** und ihre jüngere Schwester **Poldi** im Sommer mit der „**Sefa**“ hinauf auf die Alm, um frühzeitig mit der Milch- und Almarbeit vertraut zu werden. Die Sefa, Josefa Aigner, geb. Schwarz und **Ehefrau des legendären „Duck“** in der



Sennerin
Josefa Aigner

Mößna, war als Ziehtochter beim vulgo Prieler in Kleinsölk aufgewachsen und sammelte schon dort Erfahrung im Umgang mit dem Vieh. Nach ihrer Heirat waren die „**Duckin**“ und ihr Mann einige Jahre Sennleute auf der Knallalm. Als sich die **Sefa** nach 15 Jahren von Johann Aigner trennte, trat sie beim Rodler in den Dienst und **fuhr dort ab 1938 auf die Spielbüchler-Alm**. Sie war **bis 1956 Sennerin** auf dieser Alm, dem

tragischen Almjahr, wo die **Glockkuh vom Blitz erschlagen** wurde. Die verendete Kuh wurde vom Bauern mit Hilfe der Familie und der Nachbarn Rolessen und Hohegger zerteilt und mühsam zum Hof hinuntergeschleppt. Von dort brachte man die Teile auf einem Karren zur Straße hinab, wo sie vom inzwischen verständigten Fleischhauer Aigner aus Stein an der Enns zur Fleischbeschau durch den Amtstierarzt abgeholt wurden. Dieser ordnete statt der erhofften, schadensmindernden Freigabe zum Verkauf die Entsorgung an.

Von **1957 bis 1960** bekam die Spielbüchler-Alm eine neue Sennerin: „**Midi**“. Sie wurde von **1961 bis 1963** von ihrer jüngeren Schwester **Poldi** abgelöst und kehrte **1964 mit ihrem 3 Monate alten Söhnchen Peter** für einen Almsommer auf die Alm zurück. Dem Kleinen tat das Almleben aber gar nicht gut, sodass ihn Midi bis zum Heimfahren in die Obhut ihrer Mutter unten am Hof geben musste. Nach 1964 blieb die Alm unbewirtschaftet.

Halterbuben und Hirtamadln:

Hans Lengdorfer erinnert sich noch gut an seine **4 Almsommer - im Alter von 9 bis 12 als Halterbub bei der Sefa**. Im letzten Jahr musste der Hans sogar kasn, weil der Sefa alles zu viel wurde. Er musste im letzten Schuljahr den damals möglichen **Ernteurlaub** - im Herbst 2 Wochen später Schulbeginn und im Sommer 2 Wochen früher Schulschluss - in Anspruch nehmen.

Unten am Bauernhof waren alle im Einsatz, damit die Eigenversorgung der Familie samt Dienstboten sichergestellt werden konnte. Bei der Feld- und Heuarbeit, Anbau und Ernte von Korn und Hafer, Erdäpfeln, Kraut ... - alles ohne Maschinen! - mussten auch die Kinder kräftig mit anpacken. Zwischen Heumahd und Grummet wurde jahrelang **das borstige Birgheu auf der Scheiben als Wintervorrat für das Vieh gemäht**. Meist waren es **2 Schober**, die **im Winter zu Buden gebunden zum Schlager Lehen in Nikolai hinuntergezogen** und von dort mit Ochs und Ross zum Rodler gebracht wurden.

Das Viehhüten auf der Alm war zeitweise anstrengend und gefährlich, wenn das Jungvieh bei Nebel oder Gewitter immer weiter hinaufging und plötzlich nicht mehr zu sehen war. Es kam über den **Moosboden bis zur Scheiben** hinauf oder ins **Sonntagskar**, dem **Kar Richtung Ochsenriedel**. Im „**Gruabach**“ bot ein kleines, **mit Moos verschopptes**

Steinhüttl notdürftigen Unterschlupf für die **Halter**. Das waren meist ältere Burschen oder Schulmädchen vor dem Ausschulen: Vor langer Zeit **Resi und Reli** von der kinderreichen Tischlerfamilie **Ladstätter**, in anderen Jahren - wie der Hans - alle übrigen Rodlerkinder: **Anderl, Midi, Poldi** und auch noch **Karl**. Einen oder zwei Sommer halfen der **Schneider Rudi** und der **Mesner Lorenz** auf der Alm mit. Hans denkt noch daran, dass er **beim „Kircherl“** oder unter dem **„Weißen Dirndl“** gerne **Preiselbeeren pflückte**, die ihm der **Moser in Nikolai** für das Gasthaus oder fürs Geschäft **abkaufte**. Manchmal hatte er auch einen **Eimer zum Schwarzbeer' brocken** mit. Und da fallen ihm die **2 Almsauen** ein. Die gingen ihm einmal nach und als er sich kurz von seinem Kübel entfernte, drehten sie ihn um und fraßen alle Beeren auf.

Ja, die „Almsau“! Mit denen war's beim Almfahren und beim Hinuntertreiben **„a Gfrett“**, erzählten mir alle 3 Informanten übereinstimmend. Zum Treiben musste man unbedingt einen kühlen Tag abwarten. Der steile und holprige Weg war für die kurzbeinigen Schweine sehr beschwerlich. Mussten sie über einen Graben oder Bach, drehten sie immer wieder um. Schieben und ziehen war angesagt - bergab, wenn's gar nicht anders ging, auf **„Grasstatschn“!** Auf der Alm waren die Schweine gerne. Sie genossen den freien Auslauf hinauf zu den Beeren am Moosboden und kamen immer - wohl wegen des gewohnten Ka'wassers mit abgebrannten, gehackten Foissplotschen und Brennesseln - von selbst zurück zur Alm.

Alltagsarbeiten von Sennerin und Haltern:

Vor 6 Uhr hieß es aufstehen und einheizen. Die Sennerin ging in den Trepel zum Kühe melken und entließ sie danach auf die Almwiese. Die Halter mussten Knittel fürs offene Feuer zusammentragen, vom etwa 100 m von der Hütte entfernten Brunn' Wasser für die 2 Kessel holen und zum Butter auswaschen extra kaltes vom weiter entfernten Butterwasserl. Große Genauigkeit erforderte das **Putzen der Kupferkessel mit Bachsand**. **Grünspan** im Kessel konnte zu einer **Kasvergiftung** führen! Wenn die Kessel trotz größter Plage nicht und nicht schön werden wollten und das Kupfer gar einen Beschlag hatte, wusste man, dass das Wetter bald umschlagen würde.

Nach der Fröharbeit freute man sich auf ein kräftigendes **„Miasl“**, zu dem man Milch trank. An Sonntagen gab es einen Linde- oder Titze-Kaffee (Feigenkaffee). Dazu wurde das **Kaffeepulver aufgeköcht** und mit einem Guss kalten Wassers **„abgeschreckt“**, damit der Sud zu Boden sank.

Nach dem Frühstück verarbeitete die Sennin die Milch zu Butter und Käse. Die **Milch** wurde durch die Zentrifuge **„hinuntergetrieben“**, dabei der Rahm von der Magermilch getrennt. Den gesammelten Rahm rührte sie im händisch getriebenen Rührkübel zu Butter, wusch den Butterklumpen in frischem Quellwasser aus, prackte das Wasser heraus und formte mit 2 Holzbretteln ca. ½ Kilo-Stöcke. Die wurden in Butterpapier gewickelt und im kühlen **„Kastn“** zur Abholung gelagert.



Sennerin Midi Schwaiger mit ihrem Bruder und Hüterbuben Karl Lengdorfer - im Hintergrund das „Sonntagskar“

Zum Kochen auf der Alm musste die Sennin **Almbutter zu Butterschmalz „auslassen“**. Dieses Läuern, bei dem die Butter zum Verdunsten des Wassers erhitzt wird und das geronnene Eiweiß langsam zu Boden geht, brauchte viel Erfahrung. Das so gewonnene **„Rindschmalz“** war wasser- und eiweißfrei, daher lange haltbar und man musste kein Fett vom Bauernhof herauftragen.

Mehrmals wöchentlich, zu Beginn des Almsommers oft täglich, war's zum Kasen: Die im Schaff gesammelte saure Magermilch wurde in den Kupferkessel geleert und mittels Galgen über das offene Feuer geschwenkt. Dabei musste bis zum Aufwallen der geronnenen Milch ständig gerührt werden. Der abgesetzte Schotten wurde auf das Kastuch geschöpft und das Ka'wasser über der Schottwiege ausgepresst. Hernach wurde die Masse zerbrösel, gesalzen und gepfeffert, ins Kassee gedrückt und mit Brett und Stein beschwert. Nächsten Tag stürzte die Sennin den Kasstock aus der Holzform und ließ ihn neben der Feuerstelle ein paar Tage trocknen, ehe er zum Wenden und Reifen auf die Kasbretter im **„Kastn“** kam.



Während die Sennerin mit der Milcharbeit und der Reinigung des Milchgeschirrs beschäftigt war, gingen die Halter nach dem Trepelputzen zum Galtvieh und hüteten es bis ca. 7 Uhr abends. Vor der Rückkehr zur Hütte mussten sie die Herde jeden Tag am Moosboden zum „Salzen“ zusammentreiben. Dann freuten sie sich auf das Nachtmahl: Milch- oder Schottsuppe, Nocken, Koch, Polenta, Krapfen... oder Brot, Butter, Kas und Milch oder Rührmilch, aber auch Erdäpfel, Speck und Fleisch. Alle paar Tage brachte jemand - meist die größeren Rodler Kinder oder der Knecht Ferdl Holzinger, einen Buckelsack mit Verpflegungs-Nachschub vom Bauernhof auf die Alm. Heimwärts nahm der Träger Almbutter und Steirerkas für den Eigenbedarf der Familie und deren Abnehmer mit. So bezogen sie etwa beim „Gaschtler“ und „Kanzler“ die Almprodukte vom Rodler für sich und ihre Sommerfrischler.

*Wenn der Bauer kam, musste **alles** passen! Man hatte Respekt und Ehrfurcht vor ihm.*

Der Rodlervater kam jeden Sommer mehrmals auf die Alm nachschauen - mitunter auch, um bei **der** Gelegenheit nach den Schafen Ausschau zu halten. Die **Schafe wurden immer am „Jakerstag“, dem 25. Juli, ins Tal abgetrieben** um sie zu scheren, ein paar zu schlachten und danach die Übrigen wieder auf den Berg zu lassen. Diese Aufgabe oblag viele Jahre Anderl und Hans Lengdorfer.

Sennin Sefa und Halterbua Anderl haben Besuch vom Bauern. Foto der Spielbüchler Alm aus dem Buch „Land und Leut“ Seite 218



Abwechslung auf der Alm und Verständigung

Besucher kamen auf die Spielbüchler-Alm eher **wenige**. Außer der Familie und Leuten aus Mößna und Nikolai nur hie und da Auswärtige, öfter im Vorbeigehen ein „Jaga“. Sie wurden mit Milch oder Buttermilch, Schnaps, Butter und Kasbrot, von den jungen Senninnen auch mit Krapfen und manchmal mit „Schnidn“ bewirtet. Gegenseitig besucht haben sich die Almleute der Nachbaralmen - so kam von der Knallalm über den Senninsteig die Stocker Thresl mit ihrem Bruder und Hüterbuben Sepp. Auch der Duck und der Trimml Lois tauchten hin und wieder auf. **Nach ein paar Puderln Schnaps** mussten die Halterbuben den Lois manchmal zur Knallalm zurückbegleiten und das bei einer Gehzeit von mehr als einer Stunde in eine Richtung!

Midis Lieblings-Unterhaltung und wichtigster Informant über das Geschehen abseits der Alm war **ein kleines Kofferradio**. Das „Kastl“ hat sie, wo immer es auf der Alm möglich war, mitgehabt, erzählte sie mir.

Von der Alm zum Rodler hinunter gab es **nur ein Verständigungsmittel**: Wenn man Hilfe brauchte, wurde **ein weißes Leintuch ausgehängt**. Am Bauernhof gab man verlässlich Acht auf dieses Zeichen und eilte sofort auf die Alm, wenn man den Aushang bemerkte.

Brauchtum auf der Alm

Am Tag vor dem Heimfahren war auch auf der Spielbüchler-Alm das **Schottenrühren** Brauch. Einmal kamen um die 30 Leute. Zum **süßen Schotten** gab es **Raunkerln** und **Fedlnudl**. Midi erinnert sich, dass der **Trimml Lois ein paar Mal Schottenrühren** kam. Bevor er anfang, „schloß er immer **aus seinem Rock und legte ihn verkehrt wieder an**“, wohl um ihn nicht anzuputzen.

Zum Almbetrieb wurden die Kühe, besonders die Glockkuh, mit von den Almleuten angefertigten einfachen Kränzen mit Krepppapierblumen, Bändern und Folienfransen geschmückt, das Jungvieh mit kleinen Maschen. Leider wurde der mühevoll hergestellte Schmuck auf dem Heimweg durch den Wald oft zerfetzt oder gar heruntergerissen. Gab es ein Unglück am Hof oder beim Vieh, wurde nicht aufgekränzt.



Die Spielbüchler-Alm 2022



Das vermooste Gemäuer der Feuerstelle 2022



Viehbestand

6 bis 8 Kühe, 10 bis 12 Stück Jungvieh inklusive Annehm-/Zinsvieh von den Nachbarn und manchmal auch vom „Pichler“ in Ratting. In manchen Jahren verbrachten Ziegen vom Bruno in St. Nikolai und vom Kohl Heina aus Gatschberg den Sommer auf der Rodler-Alm.

Weitere Nutzung der Spielbüchler-Alm

Zwischen 1965 und 1995 ruhte die Alm in sich. **1996 bis 2009** wurde vom neuen Besitzer **Dr. Gilbert Frizberg** gestattet, die Alm mit Jungvieh zu bestoßen. Dazu wurde von Familie Karl und Vroni Lengdorfer vulgo Rodler mit Hilfe ihrer Kinder die Alm weitgehend abgezaunt. Aufgrund einer Hüftoperation des Bauern im Jahr 2008 war es nicht mehr möglich, die Bewirtschaftung weiterhin auszuführen.



Die Jägerhütte am Reitsteig über die Spielbüchler-Alm

Alte Ortskunde der oberen Mößna und vom verschwundenen Steig, auf dem vor mehr als einem halben Jahrhundert „Frau Gräfin Antonella“ ritt:

Vom prächtig angelegten **Herrschaftspark** zwischen dem alten (Bj. 1873) und neuen Jagdhaus (Bj. 1929) in der Mößna konnte man in der Zeit vor dem Bau der Umfahrung Mößna auf einem schmalen **Holzsteg** den **Sölkbach überqueren**. Von dort kam man entlang des **Pflanzgartens der „Firma“**, zu einer Sumpfwiese am Waldrand, die so genannte „**Gieß**“, an deren Graben bis in

die 1950er-Jahre zur Fischzucht der Herrschaft eine **Fischerhütte** stand. Hinter dieser führte vorbei an einer **Wildfütterung** der „**Reitsteig**“ der Herrschaft durch den **Spielbüchlerwald** hinauf zur **neuen Jagdhütte**. Der **Reitsteig** führte **oberhalb der Spielbüchler-Alm** über die **Laa-Rinn** durchs **Törl** auf die **Scheiben** und entlang des felsigen **Kühofens**, der immer mit Spitzdraht abgesichert war, hinab bis zur **Kaltherberghütte**.

Alte Begriffe:

Schaching = Wald

Stabiler <Stabuler> – beständige („stabile“) Dienstnehmer - in diesem Beitrag eingesetzt für landwirtschaftliche und handwerkliche Arbeiten

Halter = Viehhirte

Galtvieh = Jungvieh;

Birgheu = am Berg gemähtes Heu; **Schober** = turmförmig aufgeschichtete, vor Nässe und Wildfraß geschützte Heuhaufen; **Buden** = zum Abtransport im Winter ca. 1 m³-große, zusammengeschnürte Heubunde - meist mehrere zu einem **Heuzug** ins Tal verbunden

Ka'wasser = Molke

Schottwiege = Holzgestell mit Sprossen zwischen 2 halbrunden Brettern zum Einlegen eines Sehtuches

Kaskee = zylindrisch konische Holzform mit durchlöcherter Boden zum Abrinnen der Molke

Puderl = Altes Schnapsglas für ca. 3 Stamperl Schnaps

A Gfrett = schwierige Situation

Grasstatschn = Fichtenzweige

Foissplotschn = die Blätter des Alpenampfers

Aus dem Rock schliefen = aus der Jacke schlüpfen; **anlegen** = Gewand anziehen

schoppen = zustopfen, abdichten

brocken = pflücken

eachi, eachlas = drüben

Die „**Scheiben**“ 1941 m = Grasberg oberhalb von Spielbüchler-Alm und Kaltherberg

„**Firma**“ - bis heute die Bezeichnung der Einheimischen für die „Herrschaft“ (Fam. Feltrinelli)

*Vielen Dank meinen Informanten **Maria Schwaiger, Hans und Karl Lengdorfer** für ihre interessanten Berichte und die Fotos vom Leben auf dieser schon fast vergessenen Alm.*

Justi Schiefer



E•WERK GRÖBMING

ENERGIE FÜR'S LEBEN



Aktuelles vom Sportverein Stein/Enns

Sektion Fußball

Nach einer vierjährigen Durststrecke mit dem Aufenthalt unserer Kampfmannschaft in der 1. Klasse Ennstal ist heuer in überlegener Art und Weise der Wiederaufstieg in die Gebietsliga Ennstal gelungen.

An Zugängen konnten wir uns mit Dominik Jetz und Sebastian Forstinger, sowie mit dem ab Ende August spielberechtigten 15-jährigen Matteo Tokic verstärken. Nachdem auch unser bisheriger Stammtormann Franz Schuster wegen einer beruflichen Weiterbildung derzeit nicht im Einsatz ist, konnte nach intensiven Bemühungen mit unserem seinerzeitigen Tormann Dominik Pircher dankenswerter Weise ein starker Ersatz gefunden werden. Gerold Fischbacher hat seine Karriere ruhend gestellt und wird uns allerdings bei einem eventuellen Spielerengpass aushelfen. Leider laboriert Anton Schwab seit der Sommerpause an einer Rückenverletzung und steht uns seitdem nicht zur Verfügung.

Am 26. Juli fand unser Spiel im Steiermark Champions-Cup gegen den DSV Leoben statt. Da sie uns offensichtlich unterschätzten und nur mit ihrer „Zweier-Mannschaft“ spielten, schieden wir nur knapp und unverdient aus. Nach dem 2:2 in der Normalspielzeit waren wir in der Verlängerung die klar stärkere Mannschaft, konnten mehrere hochprozentige Chancen leider nicht nutzen und verloren schlussendlich durch ein unglückliches Eigentor mit 2:3, wodurch es zu dem zum Greifen nahen Elfmeterschießen nicht mehr kam.

Zum Meisterschaftsauftritt spielten wir zu Hause gegen Ardning, wobei es nach abwechslungsreichem Spielverlauf zu einem 4:4 Endergebnis kam. Im zweiten Spiel waren wir in Wörschach zu Gast und mussten von dort mit einer 2:4 Niederlage die Heimreise antreten. Im nächsten Heimspiel schickten wir die Mannschaft aus Aigen mit einer 8:0 Packung nach Hause. In der 4. Runde waren wir spielfrei, da der SV Radmer nach der Meisterschaftsauslosung nicht mehr spielfähig war und seine Mannschaft abmelden musste, wodurch in unserer Klasse nur mehr 11 Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb 2022/2023 teilnehmen. In der nächsten Runde kam es nach neun Jahren wieder zum großen Lokalderby gegen Gröbming, wobei wir vor 300 Zusehern nach einem spannenden Spiel mit 3:1 gewinnen konnten.



Unsere fünf Torschützen gegen Aigen
Gutmann, D. Schönleitner, Hirz, Forstinger, Pfennich

In der nächsten Runde verloren wir auswärts gegen den Meisterschaftsfavoriten FC Landl nach einer 1:0 Halbzeitführung leider etwas unverdient mit 1:3. Die Ergebnisse der weiteren Spiele lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Zum Nachwuchsfußball:

Im Jugendbereich spielen wir ab Herbst wieder in verschiedenen Spielgemeinschaften in den Altersklassen U-08 bis U-15 mit den Vereinen Haus, Pruggern und Öblarn, wobei wir in der U-11 mit Gerald Perner und Oliver Selinger als Trainer die führende Mannschaft stellen. Es nehmen dabei insgesamt sechs Mannschaften teil und die Heimspiele werden von Freitag, dem 9. September bis Dienstag, dem 25. Oktober jeweils um 16.30 Uhr bei uns ausgetragen.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren: Brandschutztechnik Patrick Höflehner, Holzbau Ing. Alexander Pilz und Turbo Glättungen Michael Ringdorfer für die Neuausstattung mit einer SanSirro Dress für diese Mannschaft und somit wertvolle Unterstützung unserer Jugend sehr herzlich!

Die jüngste Mannschaft wird von Dominik Pfennich betreut und läuft über das „Bewegungsland Steiermark Modell“, noch ohne Teilnahme an Turnieren. Ebenfalls über dieses Modell werden wieder je eine Kindergarten- und eine Volksschulgruppe mit Johanna Griebner als bereits bewährte Leiterin laufen.



Die drei Torschützen gegen Gröbming
Tokic, Schwab, Hirz



Nahversorger
MOSER
Stein/Enns 44
03685 22281

Detaillierte Berichte über das laufende Vereinsgeschehen finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage bzw. weiterführend auf unserer facebook-Seite.

www.svsteinenns.sportunion.at

Friedrich Binder
Obmann des Sportvereines



Tischtennisclub Sölk

Die Meisterschaft 2022/23 des Steirischen Tischtennisverbandes steht vor der Tür. Nach dem sensationellen Meistertitel von Sölk1 (Max Tassatti, Daniel Moser, Markus Aichholzer) in der Unterliga Nord hat sich beim TTC Sölk einiges verändert:

Nachdem Max Tassatti seinen Arbeitsplatz vorwiegend in Oberösterreich hat, musste er schweren Herzens seinen vorläufigen Abschied als Spieler des TTC Sölk erklären. Er wird bei einem Verein in Oberösterreich spielen und dem Tischtennisport erhalten bleiben. Der TTC Sölk wünscht Max alles Gute, sportlichen Erfolg und hofft auf eine baldige Heimkehr.

Durch diesen Abgang mussten auch die Teams des TTC Sölk neu formiert werden. In der kommenden Meisterschaft wird Sölk1 mit Daniel Moser, Peter Lerchegger und Ferdl Reith, sowie Sölk2 mit Markus Aichholzer, Hannes Reiter, Reinhold Tassatti und Julian Zach in der Gebietsliga Ennstal antreten.

Spielplan Saison 2022/23 Sölk1

Fr 23.09.2022 19:00	SÖLK1-SÖLK2	MS Stein
Do 29.09.2022 19:00	ADM1-SÖLK1	MS Turnsaal
Fr 07.10.2022 19:00	SÖLK1-LIZ2	MS Stein
Fr 14.10.2022 19:00	SGAA1-SÖLK1	Puttererseehalle
Fr 21.10.2022 19:00	SÖLK1-WOER3	MS Stein
Do 03.11.2022 18:30	WOER2-SÖLK1	MZS VS Wörschach
Fr 11.11.2022 19:00	SÖLK1-SGAA2	MS Stein
Fr 27.01.2023 19:00	SÖLK2-SÖLK1	MS Stein
Fr 03.02.2023 19:00	SÖLK1-ADM1	MS Stein
Fr 10.02.2023 18:30	LIZ2-SÖLK1	MS Liezen
Fr 17.02.2023 19:00	SÖLK1-SGAA1	MS Stein
Fr 03.03.2023 19:00	WOER3-SÖLK1	MZS VS Wörschach
Fr 10.03.2023 19:00	SÖLK1-WOER2	MS Stein
Fr 17.03.2023 19:00	SGAA2-SÖLK1	Puttererseehalle

Spielplan Saison 2022/23 Sölk2

Fr. 23.09.2022 19:00	SÖLK1-SÖLK2	MS Stein
Fr. 30.09.2022 19:00	SGAA2-SÖLK2	Puttererseehalle
Fr. 07.10.2022 19:00	SÖLK2-ADM1	MS Stein
Fr. 14.10.2022 18:30	LIZ2-SÖLK2	MS Liezen
Fr. 21.10.2022 19:00	SÖLK2-SGAA1	MS Stein
Fr. 04.11.2022 19:00	WOER3-SÖLK2	MZS VS Wörschach
Fr. 11.11.2022 19:00	SÖLK2-WOER2	MS Stein
Fr. 27.01.2023 19:00	SÖLK2-SÖLK1	MS Stein
Fr. 03.02.2023 19:00	SÖLK2-SGAA2	MS Stein
Do. 09.02.2023 19:00	ADM1-SÖLK2	MS Turnsaal
Fr. 17.02.2023 19:00	SÖLK2-LIZ2	MS Stein
Fr. 03.03.2023 19:00	SGAA1-SÖLK2	Puttererseehalle
Fr. 10.03.2023 19:00	SÖLK2-WOER3	MS Stein
Do. 16.03.2023 18:30	WOER2-SÖLK2	MZS VS Wörschach

Der Spielplan meint es gut mit dem TTC Sölk, denn in der ersten Runde spielte schon Sölk1 gegen Sölk2, ausgetragen am 23. September in der MS Stein/Enns. Die weiteren Heimspiele werden jeweils als Doppel ausgetragen.

Die Vereinsmeisterschaft fand am 24. September ebenfalls in der MS Stein/Enns statt.

Bereits durchgeführt wurde auch die beliebte Knallalmwanderung zur Troger Veverl, wo es wieder kulinarische Leckerbissen und genügend geistige Getränke zum Konsumieren gab. Ein Dankeschön an Peter Lerchegger für die Organisation!

Bei dem alljährlichen Peter und Paul Kirtag nahm der TTC Sölk wiederum teil. Einen herzlichen Dank an Organisatoren Ferdl Reith und Peter Lerchegger!

Liebe Leser der Sölkspuren, ich hoffe in der Weihnachtsausgabe im Dezember über Erfolge unserer Teams berichten zu können und wünsche Euch viel Gesundheit und Erfolg!

Willi Griesebner

Tennisverein Stein/Enns

Mit Anfang Juni startete unsere Sommersaison. Traditionell eröffnet wurde diese wieder mit einem Mixed-Turnier, an dem zahlreiche begeisterte Tennisspieler mitmachten.

Auch der Kindertrainingskurs konnte wieder stattfinden. 9 Anfänger und 2 Fortgeschrittene waren mit großem Eifer dabei! Dank unserer Gemeinde konnten auch heuer wieder die Kosten für den Kurs so niedrig gehalten werden. Besonders gut angenommen wurde auch das Training für die Erwachsenen. 10 Damen nahmen am Training teil und spielten fleißig in ihrer Freizeit, um das Gelernte zu üben. Weiter so!

Danke den Trainern Thomas Pitzer und Daniel Hofer. Wir hoffen, dass sie uns nächstes Jahr wieder unterstützen.

Über den Sommer spielten unsere Vereinsmitglieder und Gäste ein Mixed-Turnier, das vom TC-Stein/Enns veranstaltet wurde.



Am 3. September waren alle Tennisspieler zum Abschluss eingeladen. Es wurde fleißig gespielt und natürlich auch gefeiert. Nach der Siegerehrung und der Verlosung fand der Tag einen gemütlichen Ausklang.

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Betrieben für ihre Unterstützung in Form von Sachpreisen und Gutscheinen bedanken.

Mit einem Dankeschön an alle Vereinsmitglieder, die uns beim Erhalt der Tennisanlage in allen Bereichen unterstützen, verabschieden wir uns in die Winterpause und starten nächstes Jahr wieder in die neue Saison!





Sektion Fußball

Nach einer kleinen Reform der Ennstaler Dorfmeisterschaft über den Sommer schaffte es der Vorstand rund um Ehrenfried Lemmerer, alle Mannschaften der letzten Saison zu halten und somit wieder eine Meisterschaft mit insgesamt 7 Teams auf die Füße zu stellen.

Nachdem schon von der einen oder anderen Mannschaft von einem Ende des Spielbetriebes zu hören war, ist es umso erfreulicher, wieder eine spannende Meisterschaft vor uns zu haben.

Nach einer guten Vorbereitung mit hoher Trainingsbeteiligung startete der SV nach einer spielfreien ersten Runde am 10. September mit einem 1:1 im Heimspiel gegen Haus in die 37. Ennstaler Dorfmeisterschaft. In einem guten Spiel von beiden Seiten konnte der SV vorlegen und in Führung gehen. Den Gästen aus Haus gelang allerdings auch noch in der ersten Halbzeit der Ausgleich. Durch zwei vergebene Elfmeter verpasste es der SV dann allerdings das Spiel zu entscheiden, womit es bei einer Punkteteilung blieb.

Im zweiten Spiel setzte es dann eine bittere 1:0 Niederlage am Mitterberg. Nach großteils guter Verteidigungsarbeit des SV gab dann schlussendlich ein Elfmeter in der zweiten Halbzeit den Ausschlag für die Gastgeber. Vorne war man leider über weite Strecken zu harmlos, womit Mitterberg das Derby dann knapp für sich entscheiden konnte.

In der dritten Runde gab es im nächsten Heimspiel ein torreiches 3:3 Unentschieden gegen Pichl. In einem vor allem in der ersten Halbzeit turbulenten Spiel waren es die Gäste, die schon nach wenigen Minuten in Führung gehen konnten. Danach ging es hin und her und der SV konnte noch vor der Pause das Spiel in eine 3:2 Führung drehen. Nach einer Unachtsamkeit gelang Pichl in der zweiten Halbzeit noch der Ausgleichstreffer.

Nach drei Spielen steht der SV mit 2 Punkten und einem Torverhältnis von 4:5 am 5. Platz der Tabelle. Um nicht ganz den Anschluss nach vorne zu verlieren, wären in den nächsten Spielen also dringend Punkte nötig.

Für die Sektion Fußball wurden über den Sommer neue Trainingsanzüge inklusive Taschen organisiert. Hier ergeht unser großer Dank an unsere großzügigen Unterstützer: Einerseits die **Gebrüder Haider Bauunternehmung GmbH**, sowie die **Bartl GmbH & Co KG**!

Fotos der neuen Trainingsausrüstung folgen dann in der nächsten Ausgabe.

Schutzengel Kirchtage

Nach zweijähriger Zwangspause war es endlich wieder Zeit für den Schutzengel Kirchtage und auch der SV war natürlich wieder dabei. Dieses Jahr trat man erstmals in Zusammenarbeit mit dem Musikverein Kleinsölk als gemeinsamer Veranstalter am alt bekannten Kirchplatz auf.

Mit einem Glas Sturm, Kirtagssaudl vom Smoker oder Zuckerwatte war für jeden unserer Besucher etwas dabei. Besonders möchten wir uns auch bei der Musikkapelle Sankt Georgen an der Stiefing für das super Gastkonzert, sowie bei den Rottenmanner Buam, die bis in die Abendstunden mit musikalischen Klängen für beste Stimmung sorgten, bedanken. Das Team Sportverein und Musikverein Kleinsölk bedankt sich recht herzlich bei allen Besuchern, Helfern und Unterstützern und freut sich schon jetzt, euch nächstes Jahr beim Kirchtage wieder begrüßen zu dürfen!


www.easydrivers.at



EASY ZUM FÜHRERSCHEIN

Kurstermine

➔ **14.11.2022** **Kurzkurs**

➔ **27.12.2022** **Weihnachtsferienkurs**



EASY ZUR APP – smart für den Führerschein lernen

Infoline: 03687/23718

Easy Drivers Ennstal | Hauptplatz 36, 8970 Schladming | easydrivers.ennstal@easydrivers.at



ERICH ZECHMANN

LANDMASCHINEN - PORTALBAU
WINTERGARTEN

Stein/Enns - www.zechmann.at





Justi's Heimatkunderätsel

Anzahl der steirischen Gemeinden (in Worten)	
Für Trockensträüße geeignete hübsche Gartenblume	
See im Kleinsölker Obertal	
Anspruchsvolle Konstruktion & Meisterwerk der Zimmerer	
Bezeichnung für "zu Fuß" gehen (3 W.)	
Alternatives Heizsystem	
Der kleine See westl. unterhalb der Haseneckscharte bildet den Quellursprung des "..."	
Fettähnliche Substanz, die von Natur aus im Körper ist - Blutfett	
Schmalzgebäck zum Almatrieb	
Altbewährte Heilpflanze der Volksmedizin (Wurzeln eines Doldenblütlers)	
Heimischer Greifvogel - bekannter Feind von Meisen und Finken	
Beitrag der österr. Bundesregierung zum Energiekostenausgleich (150 €)	
Wellnesstrend: "Den Wald mit allen Sinnen genießen"	
Vertreterin eines Landesparteiobmannes für die Obersteiermark (Vor-/Zuname)	
Herbstliche Ackerarbeit	
Invasiver Neophyt mit unterirdischen Ausläufern (2 W.)	
Süßsaurer, immunisierender Sirup aus Essig, Honig und Kräutern	
Handzuginstrument (2 W.)	
Bildnerische Darstellung der Nachkommen einer Person	
Veranstaltungsort des herbstlichen "Kasfests" in der Sölk (2 W.)	

ACHT	ÄP	AUF	BA	BA	BAUM	BEN	BER	BLU	BRAND	CHES	CHO	DACH
DEN	DEN	DERT	E	ERD	FEDL	FEL	FEN	GIE	GRA	GROß	GROß	GUT
HAR	HUN	JA	KA	KNÖ	KRAP	LES	ME	ME	MEIS	MEL	MO	NER
NER	NI	NI	O	PA	PE	PEN	PUM	RAP	RI	RIA	RICH	RIN
SCHE	SCHEIN	SCHER	SCHLOSS	SCHUS	SCHWAR	SECHS	SEE	SÖLK	SÖLK	SPER	STAMM	STAU
STEI	STROH	STUHL	TE	TE	TER	TERS	TO	UND	VIK	WALD	WÄR	WURZ
XY	ZEN	ZIG	ZWEI									

Viel Vergnügen beim Raten, liebe Leute!

- ★ Estriche
- ★ Industrieböden
- ★ Fließestriche
- ★ Fußbodenkonstruktionen

office@wm-estriche.at
www.wm-estriche.at





Es war wieder so schön! Danke für die Blumen!

Danke an die Gemeinde Sölk unter Bgm. Werner Schwab für die Finanzierung und danke an alle, die auf irgendeine Weise bei der „Blumenarbeit“ mitgeholfen haben, ganz besonders für ihren ehrenamtlichen Einsatz!

